

**ХМЕЛЬНИЦЬКА ОБЛАСНА РАДА
ХМЕЛЬНИЦЬКИЙ УНІВЕРСИТЕТ УПРАВЛІННЯ ТА
ПРАВА ІМЕНІ ЛЕОНІДА ЮЗЬКОВА**

**Touristik-Begriffsglossar
Deutsch**

**Хмельницький
2019**

ХМЕЛЬНИЦЬКА ОБЛАСНА РАДА
Хмельницький університет управління та права
імені Леоніда Юзькова

Німецькомовний глосарій туристичних термінів

**Для студентів, слухачів магістратури
та аспірантури**

**Хмельницький
2019 рік**

Німецькомовний глосарій туристичних термінів. (Для студентів, слухачів магістратури та аспірантури). / Укладач: Петренко М.О. – Хмельницький університет управління та права імені Леоніда Юзькова, 2019. – 81 с.

Укладач: Петренко Марина Олександрівна, старший викладач кафедри мовознавства.

Рецензенти: Нагорна О.О., завідувач кафедри мовознавства Хмельницького університету управління та права імені Леоніда Юзькова, кандидат філологічних наук, доцент

Мельник Р.М., доцент кафедри іноземних мов Хмельницької гуманітарно-педагогічної академії, кандидат філологічних наук, доцент

Німецькомовний глосарій туристичних термінів обговорено на засіданні кафедри мовознавства. Протокол №10 від 20 травня 2019 р.

Затверджено методичною радою Хмельницького університету управління та права імені Леоніда Юзькова. Протокол №7 від 20 червня 2019 р.

У глосарії міститься понад 50 термінів для спеціальності «Туризм», які супроводжуються коротким тлумаченням. Терміни розміщені за алфавітом.

Розрахований для студентів, магістрів та аспірантів .

© Петренко М.О., 2019 рік

© Хмельницький університет управління та права імені Леоніда Юзькова, 2019 р.

Abenteuerurlaub

Das Wort „Abenteuerurlaub“ an sich erklärt eigentlich schon, um was es sich dabei handelt. Abenteuer erleben im Urlaub! Reiseveranstalter erstellen spezielle Urlaubsangebote, bei denen Ihnen als Urlauber besonders aufregende Erlebnisse geboten werden sollen. Das Ziel eines solchen Abenteuerurlaubes ist es, den Reisenden etwas ganz Besonderes zu bieten, eben etwas, was man nicht jeden Tag erlebt.

Solch ein Abenteuerurlaub kann eine Tour durch die Wüste, eine Kreuzfahrt in der Antarktis oder auch ein Dschungeltrip durch den Brasilianischen Regenwald sein. Hauptsache man bringt genügend Neugier und Abenteuerlust mit. Vielleicht haben Sie keine Lust mehr auf einen weiteren Badeurlaub und wollen etwas richtig Ausgefallenes erleben? Reisende wünschen sich heutzutage immer häufiger einen ultimativen, besonderen Urlaub. Deshalb gibt es auch zahlreiche Angebote, wenn es um Abenteuer im Urlaub geht. Je ausgefallener und gefährlicher der Abenteuerurlaub ist, desto wichtiger ist es, sich vor Beginn der Reise von einem Arzt durchchecken zu lassen, um sicherzugehen, die Reise ohne Probleme machen zu können.

Die dabei vermittelten Verhaltensempfehlungen helfen Ihnen, das Risiko für Sie bei der Reise möglichst gering zu halten. Jeder interpretiert den Begriff „Abenteuerurlaub“ anders. Für den Einen ist es eine waghalsige Sportaktivität, die viele Risiken mit sich bringt. Hierfür ist ein hohes Maß an Kondition und Disziplin gefragt. Es kann aber genauso gut eine Safari durch Afrika sein, die Sie gemeinsam mit Ihrer Familie unternehmen. Hierbei ist es das Abenteuer, wilde Tiere zu sehen, sich in der afrikanischen Wildnis zu bewegen und eine neue Kultur kennen zu lernen.

Sie haben Kinder?

Es werden sehr viele solche Reisen angeboten, die ideal für Familien mit Kindern sind. Solche Abenteuerurlaube machen Kindern oft mehr Spaß als Strandurlaube, da bei einem Abenteuer viel Action und Spaß geboten wird. Welches Kind übernachtet nicht gern draußen in der Wildnis, macht Lagerfeuer und entdeckt spannende Sachen in der Natur? Erkundigen Sie sich einfach und vielleicht erleben Sie auch schon bald eine tolle Reise mit jeder Menge Spaß, Abenteuer und Nervenkitzel.

Abreisetag

Ab.rei.se.tag (Tag der Abreise): Die schönste Zeit des Jahres ist vorbei, der Traumurlaub neigt sich dem Ende zu. Jeder kennt das, keiner mag das, aber ändern lässt es sich leider nicht. Außerdem müssen auch schöne Dinge irgendwann zu Ende gehen, damit neue schöne Dinge wieder passieren können. Der Abreisetag im Gegensatz zum Anreisetag ist bei jedem Urlauber meist unbeliebt und kommt oft schneller als man glaubt.

Um aber aus dem Abreisetag noch das Beste rauszuholen, sollte man hier genauso gut planen wie vor der Anreise. Packen Sie also rechtzeitig Ihren Koffer und legen Sie alle wichtigen Reiseunterlagen bereit? Dazu gehören Personalausweis (innerhalb der EU) oder Reisepass und natürlich die Tickets nach Hause, wenn Sie mit dem Flugzeug reisen. Sollten Sie keinen vorgebuchten Transfer haben, der Sie zum Flughafen bringt, kümmern Sie sich rechtzeitig um ein Taxi. Das übernehmen auch in der Regel die Angestellten des Hotels für Sie.

Vergessen Sie vor dem Abreisetag auch nicht, Ihren Flug zu bestätigen und die Abflugzeit auf Aktualität zu checken. Wenn Sie mit dem Auto zurückreisen, dann prüfen Sie vor einer langen Strecke den Reifendruck, das Kühlwasser und den Ölstand. Und wenn Sie mit dem Zug unterwegs sind, planen Sie genug Zeit bei möglichen Umsteigepunkten ein. Die meisten Hotels verfügen mittlerweile über einen oder mehrere PCs in der Lobby mit Internetzugang. Darüber können Sie alle wichtigen Checks vornehmen oder einfach im nächsten Internet - Cafe.

Wenn Sie alles erledigt haben, können Sie in Ruhe das letzte Abendessen vor dem Abreisetag oder den romantischen Sonnenuntergang am Strand stressfrei genießen. Bevor Sie dann aus Ihrem Hotel auschecken, sehen Sie sich noch mal genau in Ihrem Zimmer um. Besonders im Bad werden oft Dinge vergessen, oder auch zum Beispiel Ladegeräte von Mobiltelefonen, die sich noch in der Steckdose befinden.

Wenn Sie möchten können Sie dem Zimmerservice ein kleines Trinkgeld auf dem Kopfkissen dalassen. Normalerweise können Sie hier einen Euro pro Tag rechnen. Damit sind der schwere Abschied und der Abreisetag gekommen. Übrigens, wenn es Ihnen gefallen hat, können Sie den Aufenthalt für das kommende Jahr direkt vor Ort buchen. Damit sparen Sie bares Geld und die Vorfreude auf den nächsten Anreisetag kommt schon an Ihrem Abreisetag!

ADM

agency debit memo. Fluggesellschaften stellen ADMs aus, um Nachbelastungen von Konten von Agenturen oder Korrekturen durchzuführen, die sich aus Fehlern bei der Anwendung von Tarifprodukten der Airline (durch Mitarbeiter von Agenturen) sowie der Ausstellung und Nutzung von Flugdokumenten der Airline ergeben.

In einer ADM-Richtlinie werden alle Gründe, die zur Ausstellung einer ADM führen können, aufgelistet. Diese Richtlinie muss die Agentur, die Reiseprodukte der Airline vermitteln möchte, akzeptieren. ADM sind folglich als B2B-AGB zu betrachten.

Airplus Debit Account

Ein 2011 eingeführtes Zahlungsmittel von Airplus, einem Zahlungsdienstleister und Tochterunternehmen der Lufthansa. Wird die Bezahlung von Flügen an Fluggesellschaften (des Lufthansa-Konzerns) über ein solches Konto abgewickelt, entfällt für die Reisebüros die -->OPC sowie ein Transaktionsentgelt von (Stand 2011:) 3,40 €. Zwar entfallen Gebühren für die Zahlung, auf der anderen Seite führt die Nutzung solcher Konten dazu, dass Reisebüros noch weniger liquide sind, denn bei Kreditkartenzahlungen hatten sie eine Frist, nach der erst das Konto auszugleichen war, 21 oder gar 48 Tage. Das Entgelt für das Flugticket wird bei dieser Zahlungsart von Airplus sofort vom Konto des Reisekunden abgebucht.

American-Breakfast

American Breakfast - Diese Art zu frühstücken kann man durchaus als üppig bezeichnen und kann je nach Wunsch sehr deftig ausfallen. Ein wichtiger Bestandteil des American Breakfast sind vor allem auch warme Speisen aus Eiern in verschiedenen Zubereitungsvariationen mit und ohne Frühstücksspeck, dem sogenannten Bacon. Darüber hinaus werden kleine Würstchen, sowohl aus dem Sud, als auch gebraten angeboten und häufig gehören auch Bratkartoffeln zum Repertoire des American Breakfast.

Im europäischen Raum werden im Rahmen des American Breakfast natürlich auch verschiedene Brotsorten und Toast angeboten. Dazu wird dann natürlich auch Butter und Marmelade serviert. Die Eier werden entweder als Rührei (scrambled egg), oder als Spiegelei (fried egg) zubereitet, wobei es bei fried egg die Varianten „nicht umgedreht (sunny side up)“, „nur einmal kurz umgedreht (over easy), oder „etwas länger auf der Dotterseite gebraten (over medium), gibt.

Bei jedem guten American Breakfast sollten natürlich auch die berühmten Pan Cakes (süßliche Pfannkuchen) nicht fehlen, die traditionell mit Ahornsirup bestrichen werden. Wer diese Speise mag sollte bei einem USA Besuch auf jeden Fall einmal bei einem Restaurant der Franchise-Kette „Ihop“ vorbeischaun, denn hier gibt es die besten Pan Cakes der Welt. Erfahrungsgemäß sollte man nach einem Besuch im „Ihop-Restaurant“ dann allerdings das Lunch komplett ausfallen lassen, denn man ist satt bis zum Dinner.

Zusätzlich werden beim American Breakfast so wie in Europa auch verschiedene Frühstücksflocken angeboten, wobei das nicht mit dem hierzulande üblichen Müsli aus verschiedenen gesunden Körnern gleichzusetzen ist.

Die Amerikaner trinken hauptsächlich große Mengen Kaffee zu ihrem American Breakfast, der allerdings in der Regel im Vergleich zu Europa äußerst dünn gebrüht wird. Bei jedem guten American Breakfast werden darüber hinaus selbstverständlich zusätzlich auch Fruchtsäfte angeboten.

Was die viele Europäer als Unart bezeichnen ist für Amerikaner selbstverständlich, denn Amerikaner laden sich in der Regel alle vorgenannten Speisen gleichzeitig

auf den Teller, unabhängig davon, ob dabei zum Beispiel die süßen Pan Cakes neben scrambled egg mit Bacon auf dem Teller vereint sind.

Animation

Animation - Wussten Sie, dass das Wort „Animation“ vom lateinischen „animare“ kommt und „zum Leben erwecken“ heißt?

Und genau darum geht's, wenn man von Animation im Urlaub redet. Animatoren bieten täglich Sport- und Unterhaltungsangebote an, um Sie bei Bewegung und guter Laune zu halten. Viele denken sich sicherlich: Oh nein, genau das kann ich im Urlaub nicht gebrauchen. Ich will Entspannung und Erholung und einfach mal die Seele baumeln lassen. Das Eine schließt das Andere aber nicht aus. Animation bedeutet zwar nicht, dass Sie alle Viere von sich strecken können, aber dafür jede Menge Spaß für Klein und Groß. Das ein oder andere Spiel wird Ihnen vielleicht nicht zusagen, vielleicht ist es Ihnen etwas peinlich vor vielen Urlaubern auf der Bühne die Hüften schwingen zu lassen, Karaoke zu singen oder bei Pantomime peinliche Grimassen zu schneiden. Aber genau deshalb ist das Angebot von verschiedenen Spielen und Aktivitäten im Cluburlaub ja auch so groß. Da ist für Jeden was dabei!

Die Animatoren versuchen einfach, Sie ein bisschen aus der Reserve zu locken und Sie zur Geselligkeit einzuladen. Sie haben gute Ideen, wie man tolle Shows gestaltet oder Ihnen unvergessliche Ausflüge bietet. Lassen Sie sich von der guten Laune doch einfach anstecken! Vielleicht haben Sie Lust auf einen Sprachkurs? Möchten sich lieber sportlich betätigen? Oder Sie stehen eher auf Abenteuer? Durch zahlreiche Angebote haben Sie die Möglichkeit, jeden Tag etwas Neues zu erleben. Und Sie können selbst entscheiden, was Sie machen wollen und was nicht. Das ist ein tolles Angebot, das man eigentlich viel öfters nutzen sollte. Vor allem

für Erwachsene mit Kindern ist das Animationsprogramm im Urlaub immer eine tolle Beschäftigungsmöglichkeit. Die Kids haben Spaß bei lustigen Spielen und die Eltern können entspannen, oder sogar zusammen mit ihren Kindern an Familienspielen teilnehmen.

Neben der Animation lernen Sie Menschen kennen, die gleichen Interessen haben. Durch die Teilnahme an den Animationsprogrammen finden Sie ganz schnell heraus, wer zu Ihnen passt und machen bestimmt tolle Urlaubsbekanntschäften. Lassen Sie sich animieren. Und während den Animationsprogrammen entdecken Sie bestimmt auch noch ungeahnte Talente, die in Ihnen stecken.

Anreisetag

An.rei.se.tag - Jeder kennt die Situation. Der Traumurlaub ist gebucht, die Vorfreude steigt, der Abreisetag ist gekommen. Damit die geplante Reise auch das Prädikat „unvergesslich“ erhält, sollten Sie im Vorfeld alle notwendigen Dinge erledigen und vor allem rechtzeitig planen.

Habe ich alle Reiseunterlagen zusammen? Dazu gehören z.B. der Hotel- und der Transfer-Voucher und natürlich die Tickets, wenn es sich um eine Flugreise handelt. Stellen Sie in diesem Fall in jedem Fall auch sicher, dass Ihr Reisepass bzw. Ihr Personalausweis (innerhalb der EU) eingepackt und vor allem noch gültig ist.

Im nächsten Schritt geht es dann schon ans Kofferpacken. Auch hier gibt es Einiges zu beachten. Reisen Sie beispielsweise ans Meer in den Süden, vergessen Sie nicht ausreichend Sonnenschutz einzupacken. Besonders bei mitreisenden Kindern sollte hier bestens vorgesorgt werden. Bedenken Sie auch, dass

Sonnenschutzmittel im Ausland bzw. in touristischen Badeorten i.d.R. teurer sind, als zu Hause.

Reisen Sie in kältere Länder oder Wüstengebiete, dann vergessen Sie nicht, Ihre Kleidung darauf abzustimmen. Gerade in Wüstengebieten kann es trotz sommerlicher Temperaturen tagsüber, nachts empfindlich kalt werden. Vergessen Sie diese Tatsache nicht bei der Planung Ihrer Urlaubs-Garderobe.

Oder besuchen Sie auf Ihrer Reise eher Länder, die außerhalb Europas liegen und z.B. spezielle Impfungen benötigen? Klären Sie das unbedingt vorher ab und lassen Sie sich und ggfs. Ihre Kinder frühzeitig gegen mögliche Krankheiten am Urlaubsort impfen.

Wenn Sie die obenstehenden Dinge beachten, sollte Ihrem Traumurlaub nichts mehr im Wege stehen und Sie dürfen in vollen Zügen genießen. Gute Reise!

Badeurlaub

Badeurlaub - Beim Badeurlaub dreht sich alles um Sommer, Sonne Strand und Meer. Die Urlauber verbringen Ihren Urlaub am Meer, am See oder genießen ihre freie Zeit in Wellnessbädern. Neben dem Baden ist es mindestens genauso wichtig, sich am Strand oder am Seeufer zu erholen und sich von der Sonne bräunen zu lassen. Für einen Badeurlaub wünscht man sich natürlich einen sauberen Sandstrand und sauberes Wasser, am besten alles mit karibischem Flair. Heutzutage zieht es die Menschen immer häufiger zum exotischen Ambiente. Deshalb werden auch Reiseziele wie die Dominikanische Republik immer beliebter und Urlauber nehmen zunehmend längere Reisen in nicht - europäische Länder auf sich.

Für einen klassischen Badeurlaub braucht man natürlich wesentliche Dinge, ohne die ein Strandurlaub nicht möglich wäre. In den Koffer gehören deshalb unbedingt Badehose und Badeanzug, große Badetücher, Sonnencreme und Strandspielsachen, damit die Kleinen im Urlaub auch genug zum Spielen haben. Natürlich bedeutet Badeurlaub nicht, nur passiv am Strand zu liegen und das Geschehen zu beobachten. An den meisten Badestränden gibt es verschiedene Wassersportmöglichkeiten, die Abwechslung bringen. Dazu gehören zum Beispiel Jetski fahren, Surfen oder Tauchen beziehungsweise Schnorcheln. Weil neben der Erholung der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt, ist Badeurlaub bei jeder Altersgruppe beliebt. Vor allem Familien und junge Menschen trifft man häufig am Strand an. Muscheln sammeln, Sandburgen bauen, die Luftmatratze schnappen und ab ins Meer. Entspannung pur! Die meisten Urlauber kommen sehr erholt von ihrem Badeurlaub zurück. Und das liegt sicherlich nicht nur an der endorphine-spendenden Sonne.

Natürlich hängt ein Badeurlaub immer stark vom Wetter ab, doch mit einem eigenen Pool oder mit ein wenig Abwechslungsprogramm lassen sich auch Schlechtwetter-Tage überstehen. Denn manchmal muss man nicht nur vor den Regentropfen flüchten, sondern muss sich auch von zugezogenen Sonnenbränden erholen. Und eine Sonnenpause kann man ganz leicht durch einen kleinen Ausflug in der Urlaubsgegend einlegen. Damit hat man sowohl die Entspannung am Meer genossen, als auch ein wenig vom Land gesehen.

Beförderungsmittel

sind Gegenstände, deren Hauptzweck auf die Beförderung von Personen und Gütern zu Lande, zu Wasser oder in der Luft ist und die sich auch tatsächlich bewegen lassen. Zu den in der Touristik relevanten Beförderungsmitteln gehören

Fahrzeuganhänger, Eisenbahnwaggons, Elektro-Caddywagen, Segelboote, Ruderboote, Paddelboote, Motorboote, Sportflugzeuge, Segelflugzeuge, Wohnmobile, Wohnwagen, Rollstühle und ähnliche Fahrzeuge für kranke und körperbehinderte Menschen, mit mechanischen oder elektronischen Vorrichtungen zur Fortbewegung. (entnommen den Umsatzsteuer-Anwendungserlass, Stand 31.12.2011, sub 3a.5, dritter Absatz).

Billigurlaub

Billigurlaub - Urlaub ist bekanntlich die wertvollste Zeit eines arbeitenden Menschen und niemand würde auf die Idee kommen diese wertvolle Zeit billig zu nennen. Passt deshalb die Wortkombination „Billigurlaub“ überhaupt zusammen? In der Bedürfnispyramide der Deutschen steht die Urlaubsreise sehr weit oben zusammen mit Dingen des täglichen Bedarfs wie zum Beispiel Essen und Trinken. Würde man deshalb so wie Billigurlaub auch sagen Billigessen, Billigtrinken oder auch Billigauto? Wohl eher nicht und deshalb ist die Frage zu stellen wie kam es zu diesem Unwort Billigurlaub?

Die Gründe dafür sind vielschichtig und deshalb nicht alle zu nennen. Rückwirkend betrachtet ist jedoch festzustellen, dass die Nachfrage nach organisierten Urlaubsreisen in zwei Phasen der vergangenen Jahrzehnte sprunghaft gestiegen ist, was in manchen Urlaubsregionen (z.B. türkische Riviera, Balearen und Kanaren, etc.) letztlich zu einem Überangebot an Betten-Kapazitäten führte. Die erste Phase lag in den achtziger Jahren und die zweite Phase begann mit der Wende ab 1990.

Gleichzeitig mit diesem Boom entstanden zwangsläufig viele neue Reiseunternehmen und alle Unternehmen in der Reiseindustrie schrieben bis Anfang des Millenniums schwarze Zahlen. Ab 2003 ging die Nachfrage von ihrem

Rekordhoch leicht zurück und so versuchten viele Reiseveranstalter über die Preisreduzierung im gegenseitigen Wettbewerb zu bestehen. Die allgemeine „Geiz ist geil“ Welle hat ihr Übriges dazu beigetragen, sodass die Urlaubsreise als wertvollste Zeit des Jahres zunehmend verramscht wurde.

Doch auch auf der anderen Seite des Marktes, d.h. in einigen Zielgebieten wurde die Preistreiberei ebenfalls kräftig unterstützt. So wurde z.B. ab Mitte der Neunziger Jahre aus der Destination türkische Riviera ein Ganzjahreszielgebiet, weil man nunmehr auch im Winter Reisen dorthin anbot. Diese Art von Billigurlaub wurde durch den Verkauf in Basaren stark subventioniert und kaum ein Urlauber wird insbesondere in den Wintermonaten davor verschont bleiben in einen Teppich- oder Schmuckbasar geschleppt zu werden.

Betrachtet man diese Entwicklung hin zum Billigurlaub gibt es dabei am Ende nur Verlierer, denn weder die Hoteliers in den Urlaubsdestinationen, noch der Reiseveranstalter und das Reisebüro können dabei ein Qualitätsversprechen gegenüber ihren Kunden einhalten. Bekanntlich hat Qualität immer ihren Preis und warum sollte das ausgerechnet bei der Urlaubsreise anders sein?

Top 10 beliebte Reiseziele für Billigurlaub

Platz 1: Billig Urlaub Mallorca

Platz 2: Billig Urlaub Türkei

Platz 3: Billig Urlaub Dubai

Platz 4: Billig Urlaub Ägypten

Platz 5: Billig Urlaub Kreta

Platz 6: Billig Urlaub Teneriffa

Platz 7: Billig Urlaub Griechenland

Platz 8: Billig Urlaub Thailand

Platz 9: Billig Urlaub Kroatien

Platz 10: Billig Urlaub Kanaren

Billigurlaub-Ägypten

Angebote für billige Reisen nach Ägypten finden sich überwiegend für die Urlaubsorte am Roten Meer auf der Sinai-Halbinsel oder im afrikanischen Teil rund um Hurghada. Die meisten Menschen verbinden einen Urlaub in Ägypten mit dem Baden, Schnorcheln und Tauchen im Roten Meer. Von hohem kulturellem Wert sind Nilkreuzfahrten, welche mit Ausflügen zu den Tempeln entlang des Flusses verbunden sind, sowie Städtetouren nach Kairo. Angebote für mit einer Nilkreuzfahrt verbundene Billigreisen nach Ägypten lassen sich am ehesten über den Lastminute-Sektor finden.

Reisevorbereitungen

Obgleich die Mitarbeiter in touristischen Zentren zumeist Englisch oder Französisch sprechen, ist das Lernen einiger arabischer Grundkenntnisse als Vorbereitung auf eine Billigreise nach Ägypten sinnvoll. Die Umgangssprache ist Ägyptisch-Arabisch, während Hocharabisch die offizielle Schriftsprache in Ägypten darstellt. Der ägyptisch-arabische Dialekt ist Einwohnern anderer arabischer Staaten oftmals aus dem Kino oder Fernsehen bekannt, so dass Ägyptisch-Arabisch bei jungen Menschen zum Teil Hocharabisch als arabische Ausgleichssprache abgelöst hat. Die Einreise mit dem Personalausweis ist nur möglich, wenn der Urlauber ein Passbild mit sich führt, welches für die dann erforderliche Einreisekarte benötigt wird.

Land und Leute

Billigreisen nach Ägypten führen nach Afrika oder nach Asien, den asiatischen Teil des Landes bildet die Sinai-Halbinsel. Ägypten war bereits im Altertum ein bedeutendes Land und auch die Bibel erzählt davon, dass die Brüder Josefs nach Ägypten reisen mussten, da sie in der Heimat hungerten. Teile des heutigen Landes Ägypten gehörten im Altertum jedoch zum eigenständigen Reich Nubien, die Sinai-Halbinsel galt in biblischer Zeit als Niemandsland zwischen Israel und Ägypten. Der Islam ist in Ägypten Staatsreligion, daneben genießen Judentum und Christentum einen offiziellen Status.

Sehenswürdigkeiten

Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten bei einem Urlaub in Ägypten zählen die Pyramiden, die sich in der Nähe von Kairo befinden (in der Stadt Gizeh), während auf der Ägypten Billigreise in Kairo der Besuch des Nationalmuseums zu empfehlen ist. Eine Billigreise nach Ägypten an das Rote Meer in Hurghada und Sharm el Sheikh ist hingegen mit wenigen Sehenswürdigkeiten verbunden, zumal in Hurghada die Moscheen für Touristen grundsätzlich nicht zugänglich sind. Sharm el Sheikh verfügt über eine große Anzahl traditioneller Häuser. Billiges Reisen nach Ägypten an das Mittelmeer bei Alexandria ist mit dem Zugang zu bekannten griechischen und römischen Sehenswürdigkeiten verbunden, ebenso bekannt wie das römische Theater sind der Nachbau der Bibliothek und das Juwelenmuseum. Weiterhin interessant sind bei Ägypten Billig Reisen die Tempel am Nil sowie das Nubische Museum und der Nilstausee bei Assuan. Der Stausee dient sowohl der Elektrizitäts-Erzeugung als auch der Verbesserung der Wasserversorgung Ägyptens.

Unterwegs vor Ort

Gäste können in Ägypten billig reisen, wenn sie öffentliche Verkehrsmittel verwenden. Allerdings besteht selbst in beliebten Urlaubsgebieten nicht überall städtische Verbindungen, so dass dort private Sammeltaxis und von Hotels organisierte Fahrten den Verkehr übernehmen. Das Visum für Ägypten wird bei der Einreise erteilt, wobei das auf die Sinai-Halbinsel begrenzte Visum kostenfrei ist. Das Sinai-Visum gilt aber nicht für den auf der Halbinsel gelegenen Nationalpark Ras Mohammed. Wenn Urlauber während ihres Aufenthalts auf der Sinai-Halbinsel bei Tagesausflügen in andere Teile Ägyptens reisen möchten, können sie bei der Einreise ein kostenpflichtiges Visum für das ganze Land erwerben. Mit Ausnahme einiger weniger Orte am Roten Meer und einiger Lokale in größeren Städten, ist der Alkoholausschank in Ägypten nur den Hotels an ihre Gäste gestattet. Während einer Ägypten Billigreise sollten Shorts und kurze Röcke außerhalb des Strandbezirkes mit Rücksicht auf die Landestradi-tion nicht getragen werden.

Klima und Reisezeit

Ägypten lässt sich in fünf Klimazonen aufteilen, welchen jedoch allen eine große Trockenheit gemeinsam ist. Wirklich kalte Temperaturen treten in Ägypten während der Wintermonate nur im Gebirge auf der Sinai-Halbinsel auf. Das Baden an der Küste ist sowohl in Afrika als auch auf der Sinai-Halbinsel ganzjährig möglich. Eine Nilkreuzfahrt sollte auf Grund extremer Hitze nicht während des Sommers vorgenommen werden.

Busreisen

Busreisen - Der gebürtige Niederbayer und findige Unternehmer Georg Höttl war schon ab 1950 mit seinen Ausflugs- und Pilgerfahrten der Pionier auf dem Sektor Busreisen. Im Jahr 1952 unternahm er die erste Busreise als Pilgerfahrt in die ewige Stadt Rom. In den Folgejahren bot das Unternehmen dann weitere Ziele in Europa an und bis Ende der fünfziger Jahre übernachteten die Reisenden im Rahmen dieser Busreisen in Zelten auf Campingplätzen. Ab 1962 ging es dann mit dem rollenden Hotel auch in ferne Länder, d.h. an den Bus wurde einfach ein Anhänger quasi als eine Art Schlafwagen drangehängt und so konnte dann auf Zelte verzichtet werden.

Bis weit in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts erfreute sich die Busreise wachsender Beliebtheit, denn das fliegen war zu dieser Zeit einfach noch zu teuer im Vergleich zur Busreise. Mit dem zunehmenden Flugpauschalreisegeschäft ab den achtziger Jahren geriet die Busreise, zumindest bei der jüngeren Generation ein wenig ins Hintertreffen. Nach wie vor hatte jedoch die Busreise ihre Anhänger, denn bei dieser Reise-Art entsteht automatisch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit ähnlich dem bei einer Gruppenreise.

Längst sind die Busse mittlerweile zu rollenden Luxusfahrzeugen herangereift, in denen man voll klimatisiert, häufig schon wie im Flugzeug mit Hi-Fi-Geräten aller Art ausgestattet, in bequemsten Sitzen mit gutem Sitzabstand auch weiter entfernten Urlaubszielen komfortabel entgegen düst. In den vergangenen Jahren erfreut sich die Busreise deshalb auch bei jüngeren Menschen einer neuen Beliebtheit und auch das ein wenig in die Jahre gekommene Image wird dadurch wieder aufpoliert.

Insbesondere in den Anfangsjahren nach der deutschen Wiedervereinigung erfreute sich die Busreise seitens der Bürger in den neuen Bundesländern einer großen

Beliebtheit. So kam es zu einem regelrechten Boom von Busreisen aus den neuen Bundesländern nach Süddeutschland, Österreich, Italien und in die Schweiz. Nach wie vor bieten gerade eine Reihe von Jungendreiseveranstaltern ihre Pauschalreisen mit der Anreise per Bus an, da es nach wie vor die günstigste Transportvariante ist. Seit einigen Jahren sind immer mehr Busreisen-Anbieter mit den Billigtarifen auf dem deutschen Markt, solche wie Postbus, Fern-Bus, Flix-Bus, Dein Bus etc. Sie versuchen mit ihren tausenden Bussen der Bahn Paroli im Reiseverkehr zu bieten.

Camping

Camping - Eine Urlaubsform, die früher sehr beliebt war und es heute immer noch ist. Viele Reisende schätzen diese Art von Urlaub, weil man unabhängig ist und einen individuellen Urlaub genießen kann. Besonders für Familien mit Kindern ist ein Campingurlaub eine gute Möglichkeit, preiswert dem Alltag zu entfliehen und ein paar schöne Urlaubstage zu verbringen. Und preiswert bedeutet nicht in jedem Fall schlecht.

Es gibt Campingplätze, die sehr modern ausgestattet sind und den besten Komfort bieten. Die Sanitäreanlagen sind sauber und attraktiv gestaltet und die Wiesen laden zum Entspannen ein. Großzügige Grillstellen bieten Ihnen Lagerfeuer-Feeling, in kleinen Shops können Sie ortstypische Souvenirs oder auch Kleidung kaufen. Egal, ob Sie mit Zelten campen wollen, einen Wohnwagen haben, oder doch eher ein Wohnmobil bevorzugen, Platz gibt es für jeden. Oft sind die Stellplätze aufgeteilt in verschiedene Bereiche. Es gibt zum Beispiel einen Bereich für die Jugendlichen oder auch eine Familienwiese. Dort kann man die Kinder unbeschwert in der Natur spielen lassen ohne dabei andere Urlauber zu stören. Man genießt einen angenehmen Urlaub, ohne dass die Kinder dauernd beaufsichtigt sein müssen, wie es in Hotels meistens der Fall ist. Natürlich muss man auf die Nachbar-Camper

achten und sollte Rücksicht auf die anderen Urlauber des Campingplatzes nehmen. Sollte das bei Campern nicht der Fall sein, gibt es hierfür immer Ansprechpartner, meistens die Besitzer des Campingplatzes, die sich um Ihr Wohl sorgen und sich darum kümmern, dass jeder auf dem Campingplatz zufrieden ist.

Meist reist man mit dem eigenen PKW oder mit dem Wohnmobil an. Das hat den Vorteil, dass man im Urlaub unabhängig und flexibel ist. Die Reisenden haben somit stets die Möglichkeit, auf günstige Weise den Urlaubsort und die Umgebung zu erkunden.

Und das Beste am Campingurlaub ist: man kann alles spontan entscheiden. Wollen wir heute Spaghetti kochen, oder doch lieber ins Restaurant gehen? Gehen wir heute ans Meer oder machen wir einen Ausflug? Je nach Lust und Laune können Sie vor Ort entscheiden, was Sie erleben wollen.

Canapé

Begriff aus der gehobenen Küche für Cocktailhappen, mundgerecht geschnittene Appetithappen, die ohne Besteck gegessen werden und mit einem oder zwei Bissen im Mund verschwinden. Auch häufig benutzt: Fingerfood. Unterlage ist gewöhnlich entrindetes Toastbrot, Pumpernickel oder Cracker (Knäckebrötchen). Diverse Beläge mit z.B. Fischwaren (Shrimps, auch Kaviar), Schinken, Käse, Pasten, Gemüse, Weintrauben etc.

Häufig bei Empfängen, Pausen-Essen auf Kongressen, auf Messen wie der ITB an Gäste verteilt.

Bei Ost Impuls z.B. bei einer individuellen Fluss- und Kanalbootsfahrt in St. Petersburg mit privatem Boot zu bestellen.

Charterer

Charterer (Abk.: C.) ist gesetzlich nicht definiert. C. ist einerseits, wer ein fremdes Schiff oder Flugzeug mietet, ohne dessen Führung (Crew, Besatzung) selbst zu beschaffen. C. ist auch, wer einen Frachtvertrag über ein fremdes Schiff oder Flugzeug oder Teile eines fremden Schiffes (auch einzelne Kabinen) oder Flugzeugs abschließt. Wenn ein Charterer Reisende in eigenem Namen befördert, dann gelten bei der Schiffsbeförderung auf hoher See zwischen ihm und den Reisenden die §§ 664 ff. HGB.

Check-in-Pauschale

Das Selbstbedienungs-Check-in an Automaten im Flughafen bzw. elektronische Check-in im Internet ersetzt mehr und mehr das Check-in am Schalter. Wer es nicht nutzt, muss inzwischen schon bei manchen Fluggesellschaften für das herkömmliche Check-in am Flughafenschalter mit Ausweiskontrolle, Gepäckabgabe eine Gebühr bezahlen.

Cluburlaub

Cluburlaub bedeutet in einer Anlage Urlaub zu machen, die räumlich vom Urlaubsort abgetrennt ist. Die Urlauber verbringen die meiste Zeit in der Clubanlage, die eine große Infrastruktur bietet. Die Anlage ist meist so attraktiv und auf den Urlaubsort passend gestaltet, dass es den Urlaubern an nichts fehlt und sie rund um die Uhr an Unterhaltungsprogrammen teilnehmen können. Spezielle Freizeitangebote bestimmen den Tagesablauf und garantieren Urlaubsstimmung pur.

Bei einem Cluburlaub bemühen sich vor allem Animatoren darum, die Urlauber mit tollen Animationsprogrammen zu begeistern und so die Reisenden durch viel Abwechslung bei Laune zu halten. Es gibt zum Beispiel spezielle Kinderanimationsprogramme, um auch den Kleinen etwas bieten zu können. Wollen Sie, dass Ihre Kinder Spaß im Urlaub haben und wünschen Sie sich aber gleichzeitig Entspannung für sich? Dann ist so ein Cluburlaub das Richtige. Ihre Kinder sind bei Betreuern in guten Händen, während Sie vielleicht das tolle Wellness-Angebot des Hotels genießen, in den Läden der Clubanlage shoppen gehen oder am clubeigenen Strand die Seele baumeln lassen. Und dann ist vielleicht wieder Zeit für einen Familientag zusammen mit den Kids. Durch die tollen Freizeitangebote, die in einem Clubhotel geboten werden, wird es Ihnen garantiert nicht langweilig.

Meistens gibt es im Cluburlaub All-inclusive-Angebote, die zum Beispiel die Verpflegung und ein Freizeitangebot beinhalten. Das sind sehr attraktive Angebote, die Ihnen ermöglichen, möglichst viel in Ihrem Cluburlaub zu erleben. Nebenher lernen Sie viele neue Menschen kennen, die die gleichen Interessen haben wie Sie. Neben Familienclubhotels gibt es natürlich auch Angebote für Singles, junge Paare oder die ältere Generation. Sie wollen möglichst viel Sport im Urlaub machen? Sie sind eher so der Wellness - Typ? Oder brauchen Sie im Urlaub immer Animation? Egal, welchem Typ Sie entsprechen, heutzutage gibt es Clubhotels für jede Interessen. Vorteil eines Clubhotels ist, dass einfach alles an einem Fleck ist. Probieren Sie es doch einfach mal aus!

Consolidator

Ein C. ist ein Großhändler von Flugtickets. Sie vermitteln Tickets an Reisebüros und Reiseveranstalter und bieten dazu auch verschiedene Dienstleistungen an, wie

z.B. Callcenter zur Entgegennahme von Bestellungen und Ausstellen von Tickets für das jeweilige Reisebüro.

Contract Rates

Preise, die zwischen Hotel und Reiseveranstalter vertraglich vereinbart werden in Abhängigkeit von der Anzahl der Zimmer. Der Reiseveranstalter gibt an, wieviele Zimmer er im Jahr zu vermitteln glaubt. Besteht die Beziehung schon, wird das letzte Jahr zur Orientierung herangezogen. Wurde das Ziel des letzten Jahres nicht erreicht, wird der Preis angehoben.

CRS

Computer Reservation System. Ein CRS fragt in Echtzeit die Verfügbarkeit von Plätzen und deren aktuellen Preis ab. Außerdem kann mit dem CRS auch gebucht werden, Flüge, Reisen, RIT-Ticket der Deutschen Bahn, Mietwagen, Hotelzimmer, Ferienhaus usw. CRS umfasst begrifflich mehr Systeme als die -->GDS, auch solche, mit denen ohne Zugriff auf GDS gebucht werden kann.

Duty-Free

Duty-Free - Wer kennt sie nicht – die Duty-Free-Shops. Mittlerweile finden man sie an fast jedem Flughafen auf der ganzen Welt. „Duty - Free“ bedeutet „abgabefrei“, und das beschreibt auch, warum Sie in diesen Shops Produkte zu günstigeren Preisen einkaufen können als im Einzelhandel. Auf die Ware in den Duty-Free-Shops wird kein Zoll und keine Mehrwert- oder Verbrauchssteuer erhoben, da sich der Shop zwischen zwei Zollstellen befindet.

In den Duty-Free-Shops werden Tabakwaren, Süßigkeiten, alkoholische Getränke und Parfümerieprodukte viel billiger angeboten. Markenzigaretten gibt es zum Beispiel nirgendwo günstiger als in den Duty-Free-Shops. Das lädt die Urlauber natürlich zum Shoppen ein, denn bei vielen Produkten spart man bis zu 20 %. Ein Parfüm für die Oma, Schokolade für den Vater und die kleine Schwester bekommt eine schicke Sonnenbrille. Günstig, wenn einem da gerade noch ein Geburtstagsgeschenk oder ein Mitbringsel fehlt. In den Duty-Free-Shops des jeweiligen Urlaubsortes gibt es oft landestypische Mitbringsel zu kaufen.

Vielleicht fragen Sie sich wieso man eine Flasche Whiskey im Duty-Free-Shop kaufen und diese mit ins Flugzeug nehmen darf, obwohl es ja eigentlich verboten ist, Flüssigkeiten mit an Bord zu nehmen? Flüssigkeiten und andere Produkte darf man aus dem Duty-Free-Laden mit in die Luft nehmen, da die Duty-Free-Läden hinter der Security-Kontrolle sind. Die Produkte gelten alle als „luftsicherheitstechnisch unbedenklich“. An Bord selbst wird ebenfalls eine kleine Produktpalette zu ungefähr gleichen Preisen angeboten.

Wenn man innerhalb der EU reist, ist die private Wareneinfuhr grundsätzlich frei. Bei der Rückkehr aus einem Nicht-EU-Land nach Deutschland allerdings gibt es Obergrenzen, wie zum Beispiel maximal 200 Zigaretten und weitere Waren bis zu einem Gesamtwert von 430 Euro. Natürlich gibt es Zollbeamte, die willkürlich Passagiere zur Seite nehmen und die gekaufte Ware überprüfen. Die Zollkontrollen verhindern, dass die Einfuhrbeschränkungen überschritten werden. Sollte das doch mal der Fall sein, sind Zollsätze fällig. Und wenn man nicht alles anmeldet, riskiert man Strafen wegen Steuerhinterziehung. Also am besten immer nach Vorschrift handeln.

Dynamic-Packaging

Dynamic Packaging - Unter diesem relativ technisch klingenden Begriff versteht man in der Touristik die kundengerechte dynamische Zusammenstellung einer Reise aus verschiedenen Bausteinen wie z.B. einem Flug, einem Hotel, einem Transfer vom jeweiligen Flughafen zum Hotel und zurück zum Airport, oder auch einem Mietwagen. Seit einigen Jahren gibt es dafür auf touristischen Onlineportalen eine sogenannte Dynamic Packaging IBE (Internet Booking Engine) über die sich der Kunde seine ganz persönliche Wunschreise in Echtzeit an seinem Computer zusammenstellen kann.

Diese Art der Reisebuchung hat sich bislang im deutschen Markt noch nicht sehr stark durchgesetzt, da der deutsche Kunde seit Jahrzehnten gewohnt ist seine Urlaubsreisen im Reisebüro bei den hier vertretenen Reiseveranstaltern zu buchen. Natürlich gibt es mit den sogenannten Bausteinreisen, wie sie von einer Reihe von Reiseveranstaltern seit vielen Jahren angeboten werden, ein artverwandtes Produkt zu Dynamic Packaging, es sind jedoch im Rahmen dieser neuen Variante der dynamischen Zusammenstellung einer Reise über eine solche IBE der Flexibilität keine Grenzen mehr gesetzt.

Kritiker von Dynamic Packaging behaupten, es handle sich hier lediglich um „alten Wein in neuen Schläuchen“, doch dem ist ganz klar zu widersprechen. Während die sogenannten Bausteinreisen in der Regel auf feste Kontingente für die einzelnen Bausteine basieren, kann beim Dynamic Packaging quasi jede Art von Reisebaustein mit jedem anderen kombiniert werden. Dadurch ist die Auswahl nahezu grenzenlos, was das folgende Beispiel verdeutlicht:

Sie wollen eine Städtereise von München nach New York unternehmen und haben mit An- und Abreise genau 9 Tage Zeit. Die ersten beiden Nächte können Sie bei einem Bekannten wohnen, drei weitere Nächte in einem Hotel in Manhattan und

die restlichen Nächte in einem Hotel auf Long Island. Deshalb brauchen Sie dazu noch einen Mietwagen für die restlichen Tage auf Long Island.

Anhand der Dynamic Packaging IBE ist das überhaupt kein Problem, da Sie quasi jeden verfügbaren Flug buchen können, dazu alle in der Datenbank verfügbaren Hotels (weltweit ca. 90.000) und jede verfügbare Mietwagen-Kategorie dazu kombinieren können. Wahrscheinlich wird es somit diese von Ihnen selbst maßgeschneiderte „Städtereise“ nur ein einziges Mal geben!

Eigenanreise

Eigenanreise - Nach wie vor organisieren die Deutschen den größten Teil ihrer individuellen Urlaubsreisen selbst, d.h. sie buchen ihren Urlaub nicht bei einem Reisebüro oder einem Reiseveranstalter. Jedes Jahr zur Urlaubszeit ziehen sich kilometerlange Autoschlangen durch von Norden nach Süden, oder Westen nach Osten durch die Republik und umgekehrt. Man kann sagen, dass sich der weitaus größte Teil der Eigenanreisen in den Urlaub auf den deutschen Fernstraßen abspielt.

Viele Urlauber zieht es dabei immer wieder an den gleichen Urlaubsort, was ja bekannte Leute aus der Politik, wie es z.B. Altkanzler Helmut Kohl mit seinem Urlaubsdomizil am Wolfgangsee Jahrzehnte lang vorgeturnt hat. Die Hauptunterkünfte bei der Eigenanreise sind neben Privatzimmern, Pensionen und Hotels natürlich auch Ferienwohnungen und Ferienhäuser und nicht zuletzt schleppt der Urlauber bei der Eigenanreise auch gleich noch seine Unterkunft in Form seines Wohnwagens mit sich an den Urlaubsort.

In den vergangenen Jahren hat aber das Internet auch diesen Bereich des Urlaubs mit Eigenanreise bereits sehr stark beeinflusst, wenn nicht gar schon wesentlich verändert. Es gibt wohl kaum mehr Hotels, insbesondere in den sogenannten erdgebundenen Urlaubsdestinationen, wie z.B. Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, oder auch Kroatien, die nicht im Internet über eine eigene Homepage buchbar sind.

Darüber hinaus sind reine Hotelportale entstanden in denen zehntausende von Unterkünften online buchbar sind und auf jeder professionellen Webseite von Reiseanbietern gibt es ebenfalls Buchungsmaschinen mit Tausenden von Hotelangeboten, Ferienhäusern und Ferienwohnungen, die häufig auch mit dem Button Eigenanreise gekennzeichnet sind.

Doch nicht nur bei der Eigenanreise mit dem eigenen Auto hat das Internet viel in Bezug auf die individuelle Urlaubsplanung und Buchung verändert. Es können auf professionellen Onlineportalen auch Reisen außerhalb des Angebots von Pauschalreisen der Reiseveranstalter individuell mit der Eigenanreise mit dem Flugzeug zum gewünschten Urlaubshotel am Strand oder in der Stadt gebucht werden. Gleichzeitig kann innerhalb einer solchen Buchungsmaschine zusätzlich ein Mietwagen oder auch ein Transfer vom Flughafen zum jeweiligen Hotel dazu kombiniert werden.

Einreisebestimmungen

Einreisebestimmungen - Jedes Land hat seine eigenen Einreisebestimmungen. Dabei handelt es sich um gewisse Vorgaben, die man erfüllen muss, um in das jeweilige Land einreisen zu dürfen beziehungsweise um dort länger bleiben zu

können. Doch warum gibt es diese Einreisebestimmungen? Einreisebestimmungen sind so etwas wie Regeln, mit denen die Länder zumindest in einem gewissen Rahmen bestimmen können, wer Zutritt zu ihrem Staatsgebiet bekommt und wer nicht. Somit können sie unerlaubten Zutritt vermeiden. Und an diese Bestimmungen sollte man sich als Urlauber auch am besten halten. Denn schneller als man denkt kann der Urlaubstrip vorbei sein und sie sitzen im Flieger nach Hause.

Sollte man für ein Land ein Visum zur Einreise brauchen, beispielsweise wie für Australien, dann ist es wichtig, sich rechtzeitig um das passende Visum zu kümmern. Denn bis zur Ausstellung können ein paar Wochen vergehen, und wenn sie schließlich ohne ein Visum am Flughafen stehen, dürfen Sie nicht in dieses Land einreisen und dort Urlaub machen. Aber nicht nur fehlende Unterlagen können Ihnen einen Strich durch die Rechnung machen. Auch bei der Einfuhr von Lebensmitteln und verschiedener anderer Waren müssen Sie vorsichtig sein. Vielleicht haben Ihre Kinder ganz viele Muscheln im Urlaub gesammelt und wollen diese mit in die Heimat nehmen? Gerade Muscheln, Schnecken und Korallen sind oft geschützt nach dem Artenschutzübereinkommen.

In solchen Fällen treten dann oft unvorhergesehene Probleme am Flughafen auf. Oder nehmen wir an, Sie möchten auf jeden Fall Ihr Haustier mit in den Urlaub nehmen. Jedes Land hat seine eigenen festgelegten Regeln, wenn es um Einreisebestimmungen für Tiere geht. Natürlich müssen Sie sich deshalb vor der Reise erkundigen, wie diese Regelungen aussehen. Welche Rassen sind in meinem Urlaubsland verboten? Welche Unterlagen brauche ich? Darf ich die zugelaufene Katze vom Strand aus Thailand mitnehmen? Diese Informationen können Ihnen die Botschaften der jeweiligen Länder geben. Zusätzlich finden Sie zahlreiche Informationen beim Recherchieren im Internet.

Erlebnisurlaub

Erlebnisurlaub - Wie sagte schon Johann Wolfgang von Goethe so treffend: „Man reist ja nicht um anzukommen, sondern um zu reisen“. Gemäß diesem Zitat bedeutet „Reisen“ insbesondere auch „Erleben“ und wenn das Reisen mit dem Urlaub verbunden ist, wird die Urlaubsreise zum Erlebnisurlaub.

Die Bandbreite des Erlebnisurlaubs ist so breit wie die Bandbreite der Menschen und deren Wertung von Erlebnissen. Für den Einen ist bereits ein Spaziergang durch eine schöne Landschaft eine Erlebnisreise, während es für den Anderen schon ein Fallschirmsprung, oder Bungee-Jumping sein muss, um das als besonderes Erlebnis wahrzunehmen.

Wird es nicht gerade im Zeitalter von web2.0 wahrscheinlich schon in absehbarer Zeit den „virtuellen Erlebnisurlaub“ für jedermann zu sehr günstigen Kosten geben, der den „realen Erlebnisurlaub“ mehr und mehr verdrängt? Ein für viele Menschen vielleicht verlockender Gedanke! Doch kann ein virtuelles Erlebnis jemals ein reales Erlebnis ersetzen?

Diese Frage muss sicher jeder für sich selbst beantworten. Es wird auch in Zukunft viele Menschen geben, die Reisen so wie vor langer Zeit schon Johann Wolfgang von Goethe als Erlebnis wahrnehmen. Die aktuelle ARD-Dokumentation „Wir Reiseweltmeister – Deutschland macht Urlaub“ zeigt die Entwicklung der Urlaubsreisen der Deutschen seit Beginn der fünfziger Jahre. Die ersten von Reiseunternehmen organisierten Urlaubsreisen fanden noch im eigenen Lande, wie zum Beispiel nach Oberbayern statt, während die ersten Individualreisenden in den

sechziger Jahren schon auf der Suche nach ihrer Erlebnisreise jenseits des Brenners im sonnigen Italien waren.

Ab Ende der siebziger Jahre boten Reiseunternehmen dann schon Urlaubsreisen per Flugzeug zum Beispiel nach Spanien, insbesondere Mallorca. Was heute teilweise als Kurztrip wahrgenommen wird, wurde damals noch als Erlebnisreise verstanden. Diese Entwicklung zeigt sehr deutlich, dass sich die Wahrnehmung und die Bewertung von Erlebnissen in weniger als fünfzig Jahren grundlegend gewandelt hat und es ist zu erwarten, dass dieser Wandel auch in den kommenden fünfzig Jahren mit hohem Tempo weitergeht.

Um bei dieser Entwicklung nicht zunehmend an einem Erlebnismangel zu leiden hilft die Besinnung darauf, dass eigentlich jede Urlaubsreise zur Erlebnisreise werden kann, wenn es jeder für sich in unterschiedlicher Weise einfach zulässt.

Familienurlaub

Familienurlaub ist die Zeit des Jahres, in der Eltern und Kinder mal so richtig ausspannen dürfen. Deshalb ist es wichtig, sich im Vorfeld ausreichend zu informieren. Es reicht schon lange nicht mehr aus, eine Rutsche oder einen Kinderpool vor Ort zu haben um sich als Familienhotel bezeichnen zu können. Vielmehr geht es hier darum, auf die speziellen Bedürfnisse von Erwachsenen und Kindern einzugehen und eine breite Palette an zugeschnittenen Angeboten bereit zu stellen.

Ein Familienurlaub ist dann gelungen, wenn Eltern und Kinder sich gleichermaßen wohlfühlen. Das bedeutet auch, dass die Erwachsenen dann entspannen können,

wenn für eine gute Betreuung der Kids gesorgt ist. Natürlich möchte man gemeinsam Zeit verbringen und z.B. schöne Familienausflüge durchführen. Aber den Eltern sei es auch im Familienurlaub gestattet, mal ganz für sich zu sein, und zu entspannen. Achten Sie daher besonders auf das im Hotel vorhandene Animationsprogramm für Kinder.

Kindern dagegen ist das WIE wichtiger als das WO. Die kleinen Urlauber haben ganz spezielle Bedürfnisse und Ansprüche an ein Urlaubsziel. Wo sich das Hotel befindet oder ob das Zimmer vor Ort nun über eine Dusche oder eine Badewanne verfügt, ist den Kids völlig egal. Wichtig dagegen ist das Angebot an kindgerechten Einrichtungen, wie ein Abenteuerspielplatz, ein großer Pool, eine lustige Betreuung, eine Wasserrutsche, ein Streichelzoo, ein Mini-Club und vieles mehr. Ein gutes Familienhotel kennt diese speziellen Bedürfnisse von Kindern und versucht bestenfalls direkt darauf einzugehen.

Demnach ist es im Familienurlaub wichtig auf alle anreisenden Personen optimal einzugehen und sich auf deren individuelle Bedürfnisse einzustellen. Besonders wichtig ist hier auch der Sicherheitsaspekt. Achten Sie immer auf die Hotelbewertungen und Empfehlungen anderer Familien, die das Hotel vor Ihnen besucht haben. Besichtigen Sie vor Ort genau Einrichtungen wie den Pool oder den Spielplatz. Offene Ansaugrohre, kaputte oder verrostete Spielgeräte, verschmutzte Tische oder ein unappetitliches Buffet gehören nicht in ein gutes Familienhotel und können sogar gefährlich sein.

Nehmen Sie sich im Vorfeld Ihres geplanten Familienurlaubs genügend Zeit für die Recherche. Vergleichen Sie im Internet, suchen Sie den Rat des Profis im Reisebüro, sprechen Sie mit anderen Eltern und tauschen Sie Ihre Erfahrungen aus.

Dann wird aus der geplante Familienreise für alle auch wirklich die schönste Zeit des Jahres.

Fernweh

Wer von uns hat nicht schon mal das Fernweh gepackt? Dem Alltagsstress entfliehen, die eigenen vier Wände hinter sich lassen und Abstand vom Gewohnten gewinnen. Wenn man Fernweh hat und Lust auf das Fremde verspürt, ist Reisen die beste Medizin dagegen. Vielleicht haben Sie gerade aber nicht so viel Zeit, da Sie keinen Urlaub nehmen oder aus irgendwelchen anderen Gründen nicht lange von zu Hause wegbleiben können? Kein Problem. Planen Sie doch einfach eine Städtereise übers Wochenende oder einen Kurztrip in ein Nachbarland. So ein Wochenendausflug hilft meistens schon das Fernweh zu stillen. Man lernt neue Menschen. Kulturen und Umgebungen kennen. Das lässt den Bürostress und das vielleicht schlechte Wetter Zuhause vergessen und macht den Kopf frei.

Fernweh bekommen auch häufig diejenigen, die tolle Reisen erlebt haben und bereits Fernluft schnupperten. Wer begeistert ist vom Reisen und gute Erfahrungen gemacht hat, den zieht es mit Sicherheit immer wieder in die Ferne.

Doch wenn Fernweh in stärkerer Ausführung vorhanden ist, reicht meist solch ein Kurztrip oder eine Urlaubsreise nicht aus. Viele wechseln für längere Zeit ihren Wohnort, um persönliche Probleme hinter sich zu lassen und einen Neuanfang zu starten. Auch das lässt Fernweh stillen.

Fernweh kann aber auch noch stärker ausgeprägt sein. Viele haben einen Traum, in einem anderen Land zu leben, vielleicht da, wo sie schon einmal Urlaub gemacht haben. Sie waren von der Umgebung und den Menschen begeistert und konnten sich damals schon vorstellen, dort einmal zu leben. Viele sind irgendwann an

diesem Punkt angelangt, wo das Fernweh so stark ist und sich ständig die Idee vom Auswandern in ihren Köpfen festnagelt. Manche wagen den Schritt und nehmen den oft schweren Einstieg in ein neues Leben in einem fremden Land auf sich. Sollte sich das Leben im Ausland doch nicht als wahrgewordener Traum entpuppen, wird schneller als man denkt aus Fernweh Heimweh.

First-Class

Die First-Class einer Flugmaschine ist die beste und somit die teuerste Beförderungsklasse der insgesamt drei Klassen (First Class, Business Class und Economy Class). Hier fehlt es dem Passagier an Nichts. Große Fluggesellschaften wie die Lufthansa bieten ihren First-Class-Passagieren ein komplettes Programm wie First-Class Lounge, Valet Parking Service etc. Als First-Class Passagier muss man sich um Nichts kümmern. Ob Check-In, Check-Out oder der Aufenthalt am Flughafen selbst – überall steht der Passagier im Mittelpunkt und wird persönlich betreut.

Wer sich leisten kann, nimmt diesen Luxus gerne in Anspruch. Der Preis für ein First-Class Flugticket ist in der Regel ein 10-facher teurer im Vergleich zu einem Economy-Flugticket. Die US-Zeitung „Huffingtonpost“ schrieb mal einen Artikel für die 10 teuersten Flugtickets der Welt.

Die TOP-10 der teuersten First-Class Tickets der Welt:

1. Platz: Flug von Los Angeles nach Dubai mit Emirates, ab 30.000 Dollar (umgerechnet: 28.468,40 Euro), für hin und zurück
2. Platz: Flug von San Francisco nach Abu Dhabi mit Ethihad Airways, ca. 28.090 Dollar (umgerechnet: 26.655,91 Euro), für hin und zurück

3. Platz: Flug von New York nach Beijing mit Korean Air, ab 27.000 Dollar (umgerechnet: 25.621,56 Euro), für hin und zurück
4. Platz: Flug von Hong Kong nach New York mit der Cathay Pacific, ca. 26.572 Dollar (umgerechnet: 25.215,41 Euro) für hin und zurück
5. Platz: Flug von New York nach Singapur mit der Swiss, ca. 22.265 Dollar (umgerechnet: 21.128,30 Euro) für hin und zurück
6. Platz: Flug von New York nach Hong Kong mit Virgin Atlantic, ab 19.000 Dollar (umgerechnet: 18.029,98 Euro), für hin und zurück
7. Platz: Flug von New York nach Hong Kong mit der Lufthansa, ca. 17.428 Dollar (umgerechnet: 16.538,24 Euro), für hin und zurück
8. Platz: Flug von Los Angeles nach Tokyo mit Japan Airlines, ca. 16.078 Dollar (umgerechnet: 15.257,17 Euro), für hin und zurück
9. Platz: Flug von Los Angeles nach Melbourne mit Qantas, ab 14.974 Dollar (umgerechnet: 14.209,53 Euro), für hin und zurück
10. Platz: Flug von New York nach Singapur mit Singapore Airlines, ab 14.000 Dollar (umgerechnet: 13.281,47 Euro), für hin und zurück

FIT-Rate

frequent individual travellers. Das kennzeichnet den Preis, den Touristen von der Straße vom Hotel bekommen.

Man kann auch diese Erklärung finden: foreign individual travellers (auch: foreign independend travellers). Dies ist indessen nicht korrekt, da es wenig Sinn macht, bei den Preisen für Touristen von der Straße zu unterscheiden zwischen Landsleuten und Ausländern. Höhere Preise für Ausländer würden auch eine Ausländerdiskriminierung darstellen, kommen aber in Osteuropa vor.

FIT ist im Hotelwesen ein Marktsegment. Andere Marktsegmente sind demgegenüber Cooperate, Group, Congress.

FIT-Raten werden, wenn sie zwischen Hotels und Reiseveranstaltern vereinbart werden, mitunter günstiger vereinbart als die Straßenpreise des Hotels für die gleichen Zimmer, wenn mehrere Zimmer abgenommen werden. Der Reiseveranstalter schlägt hier seine Marge auf, bevor er an den Gast verkauft.

Die FIT-Rate ist höher als die Group-Rate oder die Contract Rate, liegt aber in der Regel unter den Rack rates.

Frühbucher

Wer schon frühzeitig genaue Vorstellungen von der nächsten großen Urlaubsreise hat, für den eignet sich die super preiswerte Frühbucherreise.

Frühbucherreisen werden, wie der Name schon sagt, bereits kurz nach Herausgabe der neuesten Urlaubskataloge angeboten. Wer mit dem Buchen hier nicht lange wartet, der kann die eigene Traumreise zu einem tollen Schnäppchenpreis erhalten.

Frühbucher Rabatte sichern

Frühbucher Rabatte sind bei den Reiseveranstaltern ein gängiges Prozedere, von dem die Kunden und Urlauber durchaus Gebrauch machen sollten. Wer das persönliche Traumziel schon vor den Augen hat, der sollte nicht zögern, hier entsprechend schnell zuzuschlagen.

Denn je früher die Reise gebucht wird, desto umfangreicher sind in der Regel auch die jeweiligen Frühbucher Rabatte.

Frühbucher Rabatte auch für Pauschalreisen

Frühbucher Rabatte gibt es natürlich auch bei den ohnehin schon sehr gefragten Pauschalreisen. Wer eine Pauschalreise mit Frühbucher Preis ergattert, der kann hier gleich doppelt sorglos in den Urlaub starten. Denn erstens bieten die Pauschalreisen ganze Komplett-Urlaubs Pakete, bei denen sich der Urlauber selbst um nichts kümmern muss, zum anderen sind diese Reisen auch noch enorm günstig. Frühbucherreisen sind dementsprechend ideale Reisen für Familien mit Kindern.

Günstige Pauschalreisen für Familien

Je früher man den eigenen Urlaub bucht, desto länger dauert die Vorfreude – und die ist ja nun mal die schönste Freude. Wer mit der ganzen Familie verreisen möchte, der sollte sich die Pauschalreisen mit den Frühbucherrabatten nicht entgehen lassen. Gerade wer mit mehreren Kindern in den Urlaub starten will, kann bei einer frühen Reservierung und Buchung eine ganze Menge Geld sparen.

Früh buchen und die große Auswahl nutzen

Neben dem Frühbucher Rabatt, hat eine zeitig gebuchte Reise neben dem Schnäppchenpreis auch noch den Vorteil, dass man die große Auswahl beim Reiseziel hat. Wird erst später gebucht, so sind möglicherweise die Unterkünfte, Hotels, Pensionen und die Flüge schon vergeben und man muss nehmen, was noch übrig ist.

GLONASS

GLObalnaja NAWigazionnaja Satelinaja Sistema = Globales Satelliten-Navigationssystem Russlands. Die meisten Smartphones heute können es nutzen. Die Europäische Union wollte eigentlich in 2018 ihr System Galileo in Betrieb nehmen. Doch noch sind - mit Stand 2017 - nicht alle benötigten Satelliten im All. - [Nachtrag 09.08.2018:: Die letzten 4 benötigten Satelliten wurden im Juli 2018 in den Orbit befördert.]

Nachtrag, 15.05.2018: Bedeutung im Tourismus hat das System bei der Fußball-WM 2018 in Russland erfahren. Reisebusse durften nicht nach St. Petersburg hineinfahren, wenn Sie nicht Technik zur Satellitenüberwachung mit dem System eingebaut haben und sich bei GLONASS registriert haben. Alle Reisebusse wurden aus Sicherheitsgründen mit GLONASS überwacht. Unklar ist, ob diese Regelung nur für ausländische Busse galt oder auch für Unternehmen, die Linienbusse unterhalten. Unklar ist auch, in welchen der 10 WM-Gastgeberstädten das galt.

Golfurlaub

Golfurlaub - Wenn Sie im Urlaub sportlich aktiv sein möchten, aber trotzdem Ruhe und Gelassenheit im Urlaub genießen wollen, dann könnte ein Golfurlaub das Richtige für Sie sein. Egal ob Sie Anfänger sind, oder sich bereits Profi auf dem Rasen bezeichnen können, ein solcher Golfurlaub ist für jeden spannend.

Typische Golfclubs für den Golfurlaub bieten viele verschiedene Golfkurse für Anfänger, Fortgeschrittene, und Profis an. So können Sie sich individuell auf Ihr Können und Ihre Bedürfnisse abgestimmt das Programm zusammenstellen und erleben Ihren ganz persönlichen Golfspaß. Je nachdem welche Kurse Sie wählen, wird meist am letzten Tag ein kleines Turnier unter den Teilnehmern veranstaltet, damit Sie die Möglichkeit haben, Ihr Gelerntes im Wettbewerb anwenden zu können.

Früher hat man im Golfsport meist höhere Gesellschaftsschichten vorgefunden, gut betuchte Leute, die einen Exklusivsport ausübten. Heutzutage wagen sich immer mehr Hobbysportler und Sportbegeisterte an den Golfschläger und wollen ihr Handicap verbessern. Wieso wagen Sie es nicht auch einmal? Denn Golfen

bedeutet nicht nur Ruhe und Entspannung, sondern trainiert auch Ihre Geschicklichkeit und Ihr Feingefühl.

Mit einem Sport wie Golf sind Sie im Urlaub ausgeglichen und gut erholt. Für den perfekten Urlaub gibt es heutzutage viele sogenannte Golfhotels, die eigene Golfplätze oder Golfanlagen in unmittelbarer Nähe bieten. Nachdem Sie ein paar Kurstage absolviert haben, können Sie sich sicherlich mit anderen Golfspielern messen und haben Lust, einen kleinen Wettkampf zu starten. Das bringt nicht nur Spaß, sondern verbessert auch Ihre Spielqualität.

Und ob es Übungsstunden sind oder ob Sie gleich eine Golfrunde gegen andere Urlauber bevorzugen, Golfen kann ganz schön anstrengend sein. Und genau deshalb sind Golfhotels oft mit einem großzügigen Wellnessbereich ausgestattet. Dort können Sie sich dann ausgiebig nach sportlichen Tagen erholen. Golfhotels bieten neben dem Golfen auch noch andere Sportarten wie Reiten, Tennis oder Segeln an. Im Golfurlaub haben Sie somit viel Abwechslung. Langweilig wird es mit Sicherheit nicht.

Gruppenreisen

Gruppenreisen - Wer nicht gerne alleine reist und sich nach Geselligkeit beim Reisen sehnt, für den sind Gruppenreisen genau das Richtige. Je nach dem welche Gruppenreise Sie buchen, fallen die Reisegruppen groß oder eher klein aus. In jedem Fall ist diese Reise-Art am besten, wenn man neue Bekanntschaften und Kontakte zu anderen Menschen aufbauen will.

Neben dem Spaßfaktor gibt es feste Rahmenprogramme wie zum Beispiel Besichtigungstouren oder Ausflüge. Dabei wird die Gruppe von einem Reiseleiter

geführt, der sich in der Urlaubsgegend besonders gut auskennt. Er kennt die Besonderheiten der Destinationen und versucht auf lustige und charmante Weise die Reise so zu gestalten, dass es für Sie eine in sich schlüssige Reise mit Highlights und tollen Momenten wird. So haben sie als Reisender die Garantie, alles Wichtige über die Sehenswürdigkeiten und die Umgebung im richtigen Rahmen zu erfahren.

Meistens erfolgt die Anreise per Bus oder Bahn, denn so lernt sich die Gruppe schon auf der Anreise kennen und erlebt lustige Stunden. Auch wenn Sie ab und an Ihre persönlichen Interessen bei einer Gruppenreise nach hinten stellen müssen, können Sie viele tolle Vorteile genießen. Bei einer Gruppenreise ist man vor allem finanziell im Vorteil. Viele Hotels, Museen oder andere Sehenswürdigkeiten bieten Gruppentarife an, die oft weit unter dem Einzelpreis liegen. Gegenüber einer Individualreise kommt man so in den Genuss, für Attraktionen weniger bezahlen zu müssen. Somit bleibt mehr Geld für persönliche Bedürfnisse und Wünsche, die es im Urlaub ja zu Genüge gibt.

Auch für bereits bestehende Gruppen bietet sich solch eine Reise an. Wenn Sie zum Beispiel im Sportverein aktiv sind und eine Ausflug mit den Mitgliedern machen wollen, oder vielleicht Klassenlehrerin einer Schulklasse sind und eine kleine Reise planen, ist solch eine Gruppenreise immer passend. Ein Reiseleiter nimmt Ihnen die Planung ab und Sie ersparen sich einiges an Arbeit. Nach Ihren Wünschen stellt er Unterkunft, Programm und Anfahrt zusammen und hat vielleicht noch einige Überraschungen für Sie auf Lager.

Hotelbewertungen

Sucht man im Internet nach dem Begriff „Web 2.0“ stößt man auf die Begriffe „interaktiv“ und „kollaborativ“, d.h. eine Mit- oder Zusammenarbeit mehrerer

Personen oder Gruppen von Personen. Web 2.0 ist also in erster Linie die Entwicklung des Nutzerverhaltens im Internet und weniger eine technologische Entwicklung, denn im Internet kann Jeder mit Jedem kommunizieren und aufgrund dessen ist der Bereich Social Media unglaublich im Vormarsch.

Daher war es nur eine logische Konsequenz, dass ab ca. 2002 Hotelbewertungsportale entstanden sind, die heute in der Touristikindustrie eine mittlerweile sehr bedeutende Rolle spielen. Hier kann jeder User für jeden anderen User seine ganz persönliche Hotelbewertung abgeben und diese persönlichen Empfehlungen sind heute wichtige Buchungsentscheidungen. Selbstverständlich sollten alle Hotelbewertungen von der Redaktion des Hotelbewertungsportals vor der Veröffentlichung geprüft werden und es sollte sichergestellt sein, dass auch nur dann Hotelbewertungen von Reisenden veröffentlicht werden, die auch tatsächlich in diesem Hotel gewohnt haben.

Gerade in jüngster Zeit standen einige Hotelbewertungsportale auf dem Prüfstand in einigen öffentlichen Medien und nicht alle erhielten gute Noten. Im Rahmen dieser Tests wurde z. B. festgestellt, dass so manche Hotelbewertung manipuliert wurde und manche auch einfach fehlerhaft waren. Es kommt deshalb sicher nicht in erster Linie auf die Masse von Hotelbewertungen an, sondern auf deren Qualität und auch hier könnte man deshalb sagen „weniger ist oft mehr“.

Einen völlig neuen Weg geht das Informations- und Hotelbewertungsportal www.wowarstdu.de, denn hier stehen die Empfehlungen von vielen hundert Experten aus den Reisebüros im Vordergrund. Die Mitarbeiter und Inhaber von Reisebüros kommen selbst viel rum in dieser Welt, weil sie von den Reiseveranstaltern oft mehrmals im Jahr auf sogenannte „Inforeisen“ eingeladen

werden und dabei natürlich auch viele Hotels besichtigen und dabei so manches auf „Herz und Nieren prüfen“ können.

Internet-Reisebüro

Internet Reisebüro (Online-Reisebüro) - Das Thema Reisen ist seit der Kommerzialisierung des Internet zu Beginn der Jahrtausendwende eines der treibenden Wachstumsfaktoren. Anfangs diente das Internet für Reisen und Urlaub in erster als Informationsplattform, doch mittlerweile sind etablierte Internet Reisebüros ein wesentlicher Bestandteil des Marktplatzes in der Touristikindustrie.

Trotz der langjährigen Erfahrung der Kunden mit dem virtuellen Marktplatz für touristische Produkte im Internet sind viele immer noch der Meinung, es gäbe hier Angebote, die es im stationären Vertrieb, d.h. im Reisebüro nicht gäbe. Das geht sogar so weit, dass viele Kunden glauben es werden viele Reiseangebote ausschließlich für reine Internet Reisebüros produziert. Sicher gibt es einige Ausnahmen gerade in jüngster Zeit, wie beispielsweise das sogenannte Coupon-Geschäft, bei dem über den Verkauf von Gutscheinen z.B. für Hotelzimmer sehr hohe Rabatte angeboten werden.

Generell ist es jedoch nach wie vor so, dass nahezu alle Reiseangebote die es bei den Online Reiseportalen, also den Internet Reisebüros gibt auch in den stationären Reisebüros zu haben sind. Vor einigen Jahren glaubten viele Branchenmitglieder der Touristik Industrie noch, dass der Siegeszug der Internet Reisebüros zu einem großen Sterben der stationären Reisebüros führen wird. Doch die bisherige Entwicklung zeigt, dass dies ein Fehltrail war. Insgesamt gibt es zwar heute weniger stationäre Reisebüros als noch vor einigen Jahren, doch von einem Massensterben kann keine Rede sein.

Offenbar wurde von den Auguren, die den stationären Reisebüros keine Chancen mehr einräumten, ein wichtiger Aspekt übersehen. Jede Reise, insbesondere jede Urlaubsreise ist schon im Vorfeld ein emotionales Erlebnis, verbunden mit einer hohen Erklärungsbedürftigkeit. Über 70% aller Reisenden informieren sich zwar vor Reiseantritt auf den Webseiten der Internet Reisebüros, doch ca. 30% gehen dann für eine Buchung letztlich doch wieder in ihr stationäres Reisebüro.

Jetlag

Sie haben Ihren nächsten Langstreckenflug bereits gebucht?

Na dann ist der uns allen bekannte „Jetlag“ bereits vorprogrammiert.

Viele fragen sich woher diese Begrifflichkeit kommt bzw. welche Bedeutung sie eigentlich hat?

Die Wortschöpfung kommt von Jet („Düsenflugzeug“) und lag („Zeitdifferenz“). Hierbei bezeichnet sie die über mehrere Zeitzonen auftretende Schlaf-Wach-Rhythmus-Störung.

Synonyme hierfür wären beispielsweise auch: Reismüdigkeit, Düsenkater oder Zeitverschiebungsmüdigkeit.

Die Konsequenzen dieses Phänomens sind bei einem Flug in östlicher Richtung stärker als bei einem Flug Richtung Westen. Die Ursache für diese Diskrepanz ist zurückzuführen, dass die innere Uhr des Menschen zu einem Rhythmus hin schwankt, der 24 Stunden übersteigt. Fliegt man also von Ost nach West (z.B. nach New York), ist der Tag länger – und dies sagt dem menschlichen Körper eher zu. Negative Auswirkungen sind Müdigkeit und eine verringerte Reaktionsfähigkeit.

Die „Zeitverschiebungsmüdigkeit“ hängt allerdings auch vom Alter des Reisenden ab, ist dieser ca. 55 Jahre und älter alt, wird der „Düsenkater“ intensiver

empfunden. Darüber hinaus spielen soziale Faktoren wie z.B. persönliche Krisen oder auch Stress eine große Rolle und wirken sich dementsprechend darauf aus.

Tipps um den Jetlag zu minimieren:

- Besteigen Sie den Flieger ausgeruht
- Passen Sie direkt Ihre Uhr an die neue Zeitzone an
- Schlafen Sie wenn möglich viel
- Keine Schlafmittel
- bei Ankunft paar Tage erholen
- kein Alkohol
- viel Wasser trinken

Kinderclub

Kinderclub - Sie sind eine Familie und möchten demnächst unbeschwertem Urlaub mit Ihren Kindern genießen? Dann sollten Sie auf jeden Fall bei der Wahl Ihres Hotels auf das Vorhandensein eines Kinderclubs achten. Immerhin geht es hier um die schönsten Wochen des Jahres. Sie als Eltern können den Urlaub nur dann genießen, wenn auch Ihre Kids optimal versorgt sind.

Kinderclubs bzw. Kidsclubs gibt es inzwischen ab fast jeder Altersstufe. Selbst für die ganz Kleinen ist oft bereits gesorgt, indem viele Hotels so genannte Babyclubs anbieten. Damit sind Ihre Kinder im Urlaub bestens versorgt und Sie können sich auch als Eltern die so wichtige Auszeit vor Ort gönnen.

Ein Kinderclub ist quasi ein Kindergarten vor Ort. Achten Sie darauf, dass die Betreuer geschult und kompetent sind. Lesen Sie die Bewertungen anderer Eltern, die ihren Urlaub bereits in diesem Hotel verbracht haben. Wichtig ist auch die Abwechslung, die den kleinen Urlaubern vor Ort geboten wird.

Das Programm im Kinderclub vor Ort sollte unterschiedlich und einfallsreich sein. Dazu gehört z.B. auch das gemeinsame Mittagessen mit den anderen Kids und den Animatoren bzw. Betreuern. Auch kurze, gemeinsame Ausflüge werden oft angeboten und viele Aktivitäten finden direkt am Strand oder am Pool statt. Der Vorteil hierbei ist, Sie haben Ihren Nachwuchs im Blick und können alles genau mitverfolgen. Gerade wenn Kinder etwas schüchterner sind, ist es von Vorteil, wenn Sie als Eltern zwar in der Nähe sind, trotzdem aber in Ruhe entspannen können.

Selbst wenn das Wetter einmal schlecht ist, wird den Kleinen im Kinderclub vor Ort eine Menge geboten. Zu den klassischen Indoor-Aktivitäten gehören z.B. Bastelgruppen, überdachte Spielplätze, Kinderkino, und vieles mehr.

Kurzreisen

In den letzten Jahren sind Kurzreisen immer beliebter geworden. Dies liegt vor allem daran, dass Kurzreisen dafür sorgen, dass man zwischendurch einfach mal abschalten kann. Dazu bedarf es häufig auch gar keiner weiten Reise und somit auch nicht viel Gepäck, um sich vom Alltag zu lösen und etwas Entspannung zu finden. Diesen Trend haben auch die Reiseveranstalter erkannt und bieten daher viele unterschiedliche Arrangements an, die explizit auf den jeweiligen Reisenden zugeschnitten sind.

Kurz mal weg ins romantische Wochenende

So gibt es zum Beispiel die Möglichkeit, ein romantisches Wochenende zu buchen. Dazu gehört meist ein kleiner Sektempfang und ein Candle Light Dinner am Abend. Bei solch einem Anlass kann man die Verbundenheit zueinander pflegen und wiederentdecken. Ein romantischer Kurztrip ist daher auch eine schöne Geschenkidee zum Hochzeitstag oder zum Valentinstag.

In eine andere Richtung aber nicht minder beliebt geht der Kurzurlaub für die Familie. Denn hier geht es darum, innerhalb kurzer Zeit alle Familienmitglieder so anzusprechen, dass den unterschiedlichen Ansprüchen Genüge getragen wird. Dazu gehört beispielsweise eine Kinderbetreuung oder Animation für Jugendliche, aber auch die Möglichkeit für die Eltern, einmal vom Elternsein abzuschalten und als Paar oder wenn gewünscht auch als Individuum etwas unternehmen zu können.

Wellnesswochenende zur Entspannung

Gerade Frauen tendieren beim Thema Kurzurlaub dazu, lieber mal ein Wellnesswochenende gemeinsam mit der Freundin zu buchen. Hier lässt es sich so richtig herrlich entspannen und zusätzlich erfahren Körper, Geist und Seele einige Streicheleinheiten. Bei den Anwendungen kann man sich eine Auszeit nehmen oder in der Sauna mit der Freundin mal wieder richtig herrlich erzählen. Soviel Zeit hat man sonst ja nur selten gemeinsam. Schon allein diese drei Beispiele zeigen, warum die Kurzreisen so beliebt geworden sind. Eine Vielzahl von Anbietern hat dafür gesorgt, dass auch ein Kurzurlaub günstig gebucht werden kann. Denn häufig ist es ja gerade die Anreise, die recht teuer ist. Da eine Kurzreise aber in der Regel innerhalb Deutschlands stattfindet, kann man die Reise selbst mit dem Pkw oder dem Zug organisieren. Diese Kosten fallen nicht weiter ins Gewicht. Für viele Menschen ist eine kurze Auszeit während eines Kurzurlaubs eine lieb gewonnene Möglichkeit, um endlich mal wieder dem Alltag zu entkommen. Entspannung und Ruhe kommen nicht zu kurz und man gewinnt Kraft, um weiter im Leben zu bestehen.

Leistungsträger

... sind die (Touristik-)Leistungen ausführende Unternehmen wie Verkehrsträger, Chauffeursdienste, Kultureinrichtungen wie Theater und Konzertveranstalter, Fremdsprachenführer (Guides).

Ost Impuls vermittelt Touristikleistungen von Unternehmen, die oft im Ausland ihren Geschäftssitz haben. Das sind auch Reisebüros, die selbst Leistungsträger in ihrer Stadt, in ihrem Lande vermitteln, die aber für Ost Impuls als Ansprechpartner Leistungsträger sind, indem Sie die Erbringung der von ihnen auch "eingekauften" Leistungen versprechen.

Kunden, die direkt bei ausländischen Leistungsträgern buchen - im Internetzeitalter ist dies heute oft kein Problem bei Unterkünften, Flügen, rent-a-car, Taxidiensten - müssen sich bei Mängeln und Problemen auch allein mit jenen Leistungsträgern auseinandersetzen und haben, zumal ihnen oft Touristikfachwissen und Landeskenntnisse fehlen, ein erhöhtes Risiko von Erlebniseinbußen oder/und Vermögenseinbußen. Buchen Sie beim Reisebüro in Deutschland, welches auf das Reiseziel spezialisiert ist (und Ost Impuls ist auf Russland fokussiert), kommen ihnen deren Erfahrungen und besseren Landeskenntnisse zugute sowie eine stärkere Verhandlungsposition, da Leistungsträger an dauerhaften Kooperationspartnerschaften mit Reisebüros interessiert sind.

Der Kunde/Reisende muss für sich entscheiden, was ihm wichtiger ist und ob er die Bemühungen des Reisebüros um die Förderung von Reisen durch Vermittlung von Landeskenntnissen und durch freiwillige Beratung als nützliche Arbeitsleistung anerkennt und also auch bei einem solchen Reisebüro (etwas "teurer" als direkt beim ausländischen Leistungsträger oder bei der großen Hotelbuchungsplattform, die Reisebüros und damit gute Reiseberater mit ihrer Elektronik/Technologie, hinter der starke Investoren stecken, verdrängt) bucht.

Low-Cost-Carrier

Schon 1971 begann in USA die Fluglinie Southwest Airline nach dem Prinzip der Billigfluglinie, wie man den Begriff Low-Cost-Carrier ins Deutsche übersetzen kann, im Markt zu operieren. Der erste Anbieter auf dem europäischen Markt war

Freddy Laker, der jedoch in den späten siebziger Jahren mit diesem Modell scheiterte.

1991 übernahm der bis heute in der Touristikbranche umstrittene Ire Michael O’Leary für seine Airline Ryanair dieses Geschäftsmodell. Der klassische Low-Cost-Carrier Ryanair expandierte bereits 1995 europaweit und schon 1999 beförderte diese Billigfluglinie bereits über 15 Millionen Passagiere.

Nach der deutschen Wiedervereinigung und somit dem Fall der Lufthoheit von und nach Berlin seitens der Alliierten begann auch das Wachstum der Air Berlin in diesem Marktsegment, wobei diese Airline nicht direkt mit den klassischen Low-Cost-Carriern wie z.B. der Ryanair oder Easyjet vergleichbar ist.

Die wichtigsten Merkmale eines klassischen Low-Cost-Carriers im Vergleich zu einer herkömmlichen Airline machen deutlich, warum die Flugtickets einer Billigfluggesellschaft so extrem günstig sind.

Ein Low-Cost-Carrier ist in der Regel nur direkt über Internet auf seiner eigenen Website buchbar, er spart damit die Kosten, bzw. Provisionen für fremde Vertriebskanäle. Darüber hinaus besteht die Flotte aus möglichst einheitlichen Fluggeräten, mit denen sich die maximale Auslastung erreichen lässt.

Wichtig ist zusätzlich, dass immer kleinere Flughäfen angeflogen werden, weil hier die Start- und Landengebühren sehr viel geringer sind als bei internationalen Großflughäfen. Außerdem werden Personalkosten gespart, da man in der Regel immer nur mit der vorgeschriebenen Mindestbesatzung fliegt. An Bord gibt es auch keinerlei Zusatzleistungen wie z.B. ein kostenfreies Catering, d.h. alle Getränke und Snacks müssen zusätzlich bezahlt werden. Selbst beim Gepäck werden teilweise erhebliche Zusatzkosten bei so manchem Low-Cost-Carrier verlangt.

Es gibt auf den Maschinen immer nur eine Bordklasse, die Fluggeräte sind enger bestuhlt und in der Regel wird auch das Boarding durch den Wegfall von Bordkarten vereinfacht und somit werden zusätzliche Kosten gespart. Es werden auch keine Kundenbindungs- bzw. Vielfliegerprogramme angeboten und auch das wirkt sich positiv auf die Kosten des Low-Cost-Carriers aus.

Nicht zuletzt werden Einsparungen dadurch erreicht, dass es immer nur Punkt zu Punkt Flüge angeboten werden, d.h. auf sogenannte Drehkreuze wird verzichtet. Alles in allem zeigen die Low-Cost-Carrier, dass sie sich mit diesem Konzept in den Märkten behaupten können, ob das immer mit dem Thema Umweltschutz zusammengeht, ist dabei eine offene und diskutabile Frage.

No-Show

No-Show - Dieser englische Begriff, der übrigens weltweit Anwendung findet, ist die Bezeichnung dafür, wenn z.B. ein Kunde für seinen gebuchten Abflug nicht am Flughafen erscheint. Grundsätzlich findet dieser Begriff aber auch seine Anwendung, wenn ein fest gebuchtes Hotelzimmer, oder ein gebuchtes Ticket für eine Veranstaltung durch Nichterscheinen, also kurz No-Show nicht in Anspruch genommen wird.

Die Gründe für No-Show spielen bei der Berechnung von Storno-, bzw. No-Show Gebühren in der Regel keine Rolle. Gerade im Flugbereich passiert es schon einmal, dass gebuchte Fluggäste aufgrund eines Staus auf dem Weg zum Flughafen nicht mehr rechtzeitig zum Check-in kommen. Deshalb ist es insbesondere dann, wenn ein Flugzeug ohnehin nahezu hundert Prozent ausgebucht ist, dass die jeweilige Fluggesellschaft bewusst das Risiko von Überbuchungen eingeht. Über einen längeren Zeitraum entstehen relativ gesicherte Statistiken über die sogenannte No-Show-Quote und diese wird dann im Falle einer Überbuchung zur Berechnung von solchen Überbuchungen herangezogen.

Nach dem bekannten Motto: „Ausnahmen bestätigen die Regel“, kann es dann natürlich schon vorkommen, dass die statistische No-Show-Quote geringer ist und das Flugzeug dann tatsächlich überbucht ist. In solchen Fällen hat natürlich jeder Fluggast seinen Anspruch auf Beförderung und die Fluggesellschaft muss dann entsprechend dafür sorgen, dass jeder Fluggast befördert wird. Häufig buchen dann die Fluggesellschaften bei einer anderen Airline, oder sie bieten selbst einen alternativen Flug an.

Vor zwei Jahren dazu ein Beispiel aus eigener Erfahrung: Gebucht waren vier Passagiere auf der nonstop Verbindung mit der Lufthansa von München nach New York, John F. Kennedy Airport. Beim check in bot die Lufthansa an etwa vier Stunden später über London nach New York zu fliegen und dafür pro Passagier eine Entschädigung von 400 Euro zu zahlen. Diese gängige Praxis wird im Prinzip von jeder Airline angewendet, denn die Ausnahme von der Regel und in diesem Fall die Entschädigungszahlung ist insgesamt für die Airline günstiger, als auf die statistische No-Show-Quote gänzlich zu verzichten.

OTA

Online Travel Agency = Online-Reisebüro. Englischer Begriff, wörtlich übersetzt: Übertourismus. Damit ist das Problem angesprochen, dass zu viele Touristen kommen. Tourismus ist ein Wirtschaftszweig. Städte, Regionen, Sehenswürdigkeiten wirken als Magnete auf Menschen, die zum Bewundern, Sichweiterbilden, Genießen, Sicherholen kommen. Durch die Ansammlungen entstehen verschiedene Probleme, Konflikte: mit den Einwohnern, die unter Lärm und erhöhte Wohnungspreise, leiden, Vermüllung/überlastete Abfallbeseitigung, Schädigung von geschützten Pflanzen (klassisch: Alpenveilchen in den Alpen), Störung/Vertreibung von Tieren oder Anlocken von wilden Tieren mit unerwünschtem Zählungs- und Gewöhnungseffekt und anderes.

Es geht um Überbeanspruchung von (endlichen) Ressourcen. Das gleiche Problem stellt sich auf Landesebene/Staatsebene mit der Migration ("Wir können nicht jedem auf der Welt helfen und aufnehmen"). Schlecht ist Politik, die diese zerstörerischen Wirkungen beim Anwerben nicht beachtet und auf Wissenschaftler und die Leidenden nicht hört.

Beispiele sind Himalaja: Mount Everest: Zuteilung von Lizenzen, bestimmte Anzahl von Erlaubnissen zur Begrenzung des Bergsteigertourismus; Venedig (Einführung von Taxen für alle ausländischen Touristen, Begrenzung der Kreuzfahrtbesucher), Adriaküste von Kroatien: die lokale Verwaltung bevorzugt die einheimische Bevölkerung und die der Nachbarländer, für andere (höhere) Kurtaxen. Berlin: Maßnahmen gegen Unternehmen wie AirBNB, Krach auf Straßen Kreuzbergs in der Nacht aus und an Nachtclubs, Diskotheken.

Russland: Problem der nicht ausreichenden Unterkünfte für Touristen, z.B. in Teriberka auf der Kola-Halbinsel: Asiatische Gäste, die kommen, um Nordlichter zu sehen. In dem Dorf müssen Hotels gebaut werden. Das ruhige Leben der Dorfbewohner verändert sich.

Wissenschaftler müssen unter Beachtung der Interessen der "angestammten" einheimischen Bevölkerung, die schließlich auch traditionell für den Schutz der Attraktionen sorgen, Lösungen der Regulierung der "Zuwanderung" und Begrenzung des Verbrauchs der begehrten Ressourcen finden, die demokratisch umgesetzt werden müssen.

Preisgarantie

Preisgarantie - Auf nahezu allen Online-Portalen von Reisemittlern gibt es mittlerweile das Versprechen einer Preisgarantie. In der Regel ist diese so formuliert, dass wenn ein Kunde dasselbe Reiseangebot bei einem Mitbewerber zu einem günstigeren Preis findet, dann wird die Preisdifferenz vom jeweiligen

Online-Portal übernommen. Das ist grundsätzlich ein gutes Kundenversprechen, doch bei genauerer Betrachtung ist das eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Die Touristikindustrie im deutschsprachigen Raum hat mit der klaren Trennung zwischen dem Reiseveranstalter und dem Reisemittler (dem Reisebüro, egal ob im Internet oder stationär) eine Struktur, welche diese Preisgarantie des Reisemittlers sehr einfach erklärt.

Der Reisemittler ist im Sinne des HGB ein klassischer Handelsvertreter für die jeweiligen Reiseveranstalter, seinen Handelsherren. Der Reisemittler vermittelt deshalb Reisen auf der Grundlage eines sogenannten „Geschäftsbesorgungsvertrag“ in fremden Namen, d.h. für den jeweiligen Reiseveranstalter und auf fremde Rechnung, d.h. für die des Reiseveranstalters. Die vom Reiseveranstalter gegenüber dem Kunden veröffentlichten Preise sind Bruttopreise und der Reisemittler erhält daraus für seine Vermittlungstätigkeit von den Handelsherren eine Provision.

Für die vom Reiseveranstalter in dessen Katalogen veröffentlichten Preise gilt das Prinzip der Preisbindung übergreifend für alle seine Vertriebskanäle. Diese Preisbindung gilt natürlich auch für jeden Reisemittler, egal ob es sich dabei um ein stationäres Reisebüro, oder ein reines Online Reisebüro im Internet handelt.

Seit vielen Jahren wird immer wieder mal über diesen „Handelsvertreterstatus“ der Reisemittler in der Touristik Industrie diskutiert und dabei werden natürlich auch die Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Würden die Reisemittler ihren Status des Handelsvertreters verlieren und damit in die Rolle eines Händlers gedrängt, wäre das aufgrund der heutigen Struktur im Reisebürovertrieb für viele selbständige Reisebüroinhaber ein ziemlich großes Problem. Der Grund liegt auf

der Hand, denn je größer das Umsatzvolumen eines Händlers ist, umso besser sind in der Regel seine Einkaufspreise.

Reisekatalog

Reisekatalog - In einem Reisekatalog werden durch den Reiseveranstalter die Eigenschaften und Leistungsmerkmale einer Reise gegenüber dem Kunden verbindlich zugesichert. Einer der ersten Reisekataloge in größerer Auflage stammt aus dem Jahr 1953 vom Reiseveranstalter Touropa und trug den schönen Titel: „Ferien wie noch nie“ (Touropa).

Die Geburtsstunde der Pauschalreisen lag somit Anfang der fünfziger Jahre und sie machte aus den Deutschen ab Mitte der siebziger Jahre zu den Reiseweltmeistern.

Trotz dieser langen Geschichte und obwohl sich mittlerweile über 70% aller Reisenden vor ihrer Reise, bzw. ihrer Urlaubsbuchung im Internet informieren, ist der Reisekatalog für die Reiseindustrie auch heute noch ein sehr wichtiges Verkaufsinstrument.

Der Reisekatalog ist grundsätzlich immer in einen Informationsteil und einen separaten Preisteil aufgeteilt. Der Informationsteil, der die Beschreibungen und Fotos der Reise, bzw. der angebotenen Hotels enthält ist dabei der statischere Teil, während der Preisteil naturgemäß der dynamischere Teil des Reisekataloges ist. Oft wird deshalb der Beschreibungsteil der Reisekataloge von Saison zu Saison lediglich durch einige zusätzliche Hotels in den entsprechenden Zielgebieten ergänzt und zu dieser Neuauflage dann lediglich ein neuer Preisteil produziert.

Obwohl nahezu alle gedruckten Reisekataloge mittlerweile als virtuelle Blätterkataloge auch im Internet online zur Verfügung stehen, werden dennoch viele Millionen von gedruckten Reisekatalogen über die Reisebüros den Kunden

zur Verfügung gestellt. Leider müssen davon am Ende einer Saison viele tausend Tonnen Papier durch die Reisebüros entsorgt werden.

Offenbar haben sich die deutschen Reiseweltmeister in den vielen Jahren der Touristik so sehr an den Reisekatalog gewöhnt, dass sie letztlich zu Lasten der Umwelt darauf einfach nicht verzichten wollen. Seit vielen Jahren gab es deshalb immer wieder Diskussionen in der Reiseindustrie darüber, ob man für den Reisekatalog eine Schutzgebühr einführen sollte, doch diese Überlegungen haben nie zu einem konkreten Ergebnis geführt.

Aufgrund der Erfahrungen in den vergangenen Jahren wird wohl auch der gedruckte Reisekatalog in den Reisebüros zukünftig nach wie vor eine tragende Rolle für die Reisebuchung behalten.

Reisemittler

Ein Reisemittler ist Handelsvertreter (gemäß § 84 Abs. 1 HGB), der in fremdem Namen und für fremde Rechnung für einen Kunden handelt. Der Reisemittler ist an den vom Reiseveranstalter vorgegebenen Preis gebunden und er erhält von seinen Handelsherren, den Reiseveranstaltern eine Provision für seine Vermittlungstätigkeit. Das klassische Reisebüro ist in der Regel ausschließlich Reisemittler, es sei denn, es wird durch die Kombination von mindestens zwei wesentlichen Reiseleistungen in eigenem Namen zu einem Gesamtpreis auf eigene Rechnung ebenfalls zum Reiseveranstalter im Sinne von §§ 651 a, ff.

Neben dem klassischen stationären Reisebüro gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Reisemittlern im Internet, die das Vermittlungsgeschäft ausschließlich online betreiben. Darüber hinaus gibt es eine weitere Vielzahl von Reisevermittlungsplattformen im Internet als sogenannte Affiliates. Es handelt sich dabei um sogenannte Partnerprogramme (Affiliate Marketing), bei denen über die Reichweite von Webseiten aus allen möglichen Branchen ebenfalls Reisen

angeboten werden. Auf diese Weise ist der heutige Reisemittlermarkt nahezu unüberschaubar geworden, leider sehr stark zu Lasten des traditionellen stationären Reisebüros.

Dennoch wird nach wie vor der Hauptanteil, insbesondere die Urlaubsreisen der Reiseveranstalter, von den stationären Reisebüros generiert und trotz modernster Technologie im Internet spielt auch der Reisekatalog immer noch eine große Rolle für den Kunden. Die online – Reisevermittlung wird zwar weiter zunehmen, doch ein Massensterben von stationären Reisebüros wird ausbleiben.

Ein entscheidender Grund dafür ist, dass insbesondere die Urlaubsreise ein emotionales und erklärungsbedürftiges Produkt ist und auch zukünftig bleiben wird. Auch eine noch so gute Buchungsmaschine im Internet wird wohl kaum in der Lage sein die mit dem Produkt verbundenen Emotionen so gut wie ein menschlicher Berater in einem Reisebüro vermitteln zu können.

Obwohl sich mittlerweile über 70% aller Reisenden im Internet umfassend informieren, gehen dann immer noch ca. 30% davon zur Buchung in ein Reisebüro. Die Zukunft liegt deshalb in der Symbiose eines guten Internetauftritts von Reisebüros, so wie er von onlineweg.de für die Kunden der Reisebüros angeboten wird. onlineweg.de kann bei der Reisevermittlung beides gleichermaßen gut, nämlich die optimale Kombination von Internet und Reisebüro.

Reisemängel

Reisemängel - Die Urlaubsreise ist bekanntlich die kostbarste Zeit für jeden Kunden und die Vorfreude darauf, verbunden mit den entsprechenden Erwartungen, ist sicher für viele die schönste Freude. Die Reiseindustrie versucht so gut und professionell wie möglich die Urlaubsträume der Kunden wahr zu machen und heute, im Zeitalter des Internet, stehen mit wenigen Klicks im world

wide web so viele Informationen zum Thema Reisen und Urlaub zur Verfügung wie nie zuvor.

Neben den Reisekatalogen in den Reisebüros stehen diese mittlerweile komplett auch als Online-Reisekataloge zur Verfügung und neben der fachkundigen Beratung in den Reisebüros gibt es in den Informations- und Hotelbewertungsportalen ein nahezu unerschöpfliches Potenzial von persönlichen Erfahrungen von Urlaubern für Urlauber. Hinzu kommen die Websites der Hotels und die Online Portale von Fremdenverkehrsämtern und touristischen Organisationen im jeweiligen Zielgebiet.

Über siebzig Prozent aller Reisenden informieren sich mittlerweile über ihr Reisevorhaben oder ihren Urlaub vorab im Internet und somit gab es wohl zu keiner Zeit vorher einen derartig gut informierten Kunden der Reiseindustrie. Dennoch gibt es, wenn auch nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich, nach der Reise oder dem Urlaub nach wie vor Reklamationen aufgrund von Reismängeln.

Ein Reismangel liegt vor, wenn die im Reisevertrag zwischen Reiseunternehmen und Kunden hier zugesagten Reiseleistungen nicht oder schlecht erbracht wurden und diese Reismängel können vielfacher Art sein. Bei einer Pauschalreise können Reismängel bei der Transportleistung (Flug oder Bus), bei der Unterbringung (Hotel, Ferienwohnung), bei der Verpflegungsleistung (Halbpension, all inclusive), oder auch bei der Reiseleitung auftreten.

Für diese Fälle wurde vom Landgericht Frankfurt die sogenannte „Frankfurter Tabelle“ geschaffen, die heute bei gerichtlichen Verfahren die Grundlage zur Berechnung von Reisepreisminderungen bildet. Die „Frankfurter Tabelle“ ist zwar für die Gerichte nicht verbindlich, dennoch hat sie sich als Richtschnur bundesweit durchgesetzt.

Kommt es z.B. bei einer Pauschalreise im Sinne des Reiserechts BGB § 651 während der Reise zu Reisemängeln, muss sich der Reisende zunächst an die Reiseleitung des jeweiligen Reiseveranstalters wenden, um diesem die Gelegenheit zu geben den angezeigten Reisemangel zu beseitigen. Ist der Reiseveranstalter nicht in der Lage den Reisemangel zu abzustellen, muss der Kunde innerhalb einer Frist von vier Wochen diesen nach Rückkehr von der Reise geltend machen. Zur Vermeidung gerichtlicher Verfahren kann durchaus auch in der außergerichtlichen Einigung eine Reisepreisminderung, wenn diese objektiv gesehen berechtigt ist, auf Basis der „Frankfurter Tabelle“ angeboten werden.

Reisepreissicherungsschein

Reisepreissicherungsschein - Seit dem Jahr 1994 wurde zum Schutz des Kunden eine Pauschalreiserichtlinie der europäischen Union auch im deutschen Reiserecht gemäß § 651k umgesetzt, bzw. gesetzlich geregelt. Auslöser für diese gesetzliche Regelung waren nicht zuletzt eine Reihe von spektakulären Pleiten von Reiseveranstaltern, durch die einige tausend Kunden in den Zielgebieten während ihres Urlaubs regelrecht strandeten. Mit anderen Worten, viele Kunden mussten aufgrund der Insolvenz des Reiseveranstalters bei dem sie Ihre Reise gebucht hatten einen Teil der Kosten für ihre gebuchte Unterkunft und meistens den Rückflug noch mal zusätzlich aus eigener Tasche bezahlen. Reiseveranstalter ist laut Gesetz jedes Reiseunternehmen, das mindestens zwei wesentliche Reiseleistungen, wie z. B. Transport und Unterkunft zu einem Gesamtpreis kombiniert.

Der Reisepreissicherungsschein ist quasi eine Garantie für den Kunden, der ja die gesamte Reiseleistung vor Antritt an den Reiseveranstalter bezahlt hat, dass ihm im Falle der Zahlungsunfähigkeit des Veranstalters keine zusätzlichen Kosten

entstehen. Ein Reiseveranstalter könnte den Reisepreissicherungsschein auf der Basis einer Bankbürgschaft an seine Kunden ausgeben, was sich jedoch in der Praxis aufgrund des damit verbundenen hohen Verwaltungsaufwands nicht durchgesetzt hat.

Die gängige Praxis ist, dass anstelle von Banken verschiedene Versicherungsgesellschaften das Geschäft mit dem Reisepreissicherungsschein übernommen haben. Der Reiseveranstalter zahlt pro Reisepreissicherungsschein eine bestimmte Gebühr, bzw. Prämie, die in der Regel nach der Menge der abgenommenen Reisepreissicherungsscheine gestaffelt ist.

Wichtig für den Kunden ist zu wissen, dass ausnahmslos jeder Reiseveranstalter gesetzlich verpflichtet ist bereits mit der Buchungsbestätigung an den Kunden den Reisepreissicherungsschein mit zu liefern. Ist das nicht der Fall, hat der Kunde das Recht auf die Übersendung des Reisepreissicherungsscheins zu bestehen. Kommt der Reiseveranstalter dieser Aufforderung nicht nach, hat der Kunde das Recht vom geschlossenen Reisevertrag zurück zu treten. In diesem Fall darf der Reiseveranstalter auch keine Stornogebühren verlangen. Deshalb ist immer dann höchste Vorsicht geboten, wenn bei der Bestätigung einer Pauschalreise durch den Reiseveranstalter der Reisepreissicherungsschein nicht automatisch beiliegt.

Reiseveranstalter

Bereits im Jahr 1951 wurde durch die Umwandlung der Arbeitsgemeinschaft der DER-Gesellschaftsreisen einer der ersten Reiseveranstalter unter dem Namen „Touropa“ gegründet. Dieser Reiseveranstalter schickte damals schon tausende Urlauber mit Sonderzügen in das oberbayerische Ruhpolding. In den Jahren 1953 bis 1957 folgte die Gründung weiterer Reiseveranstalter wie Hummel Reise, Scharnow Reisen und TransEuropa, die dann 1968 zusammen mit Touropa die Touristik Union International (TUI), dem heute weltweit größten Reiseunternehmen, in Hannover gründeten.

Insbesondere durch den Siegeszug der sogenannten „Flugpauschalreise“ ab Mitte der siebziger Jahre entstanden ab diesem Zeitraum hunderte von kleineren und mittleren Reiseveranstaltern neben den heutigen wenigen Branchengrößen. Nach wie vor ist die organisierte „Pauschalreise“ ein beliebtes Produkt der deutschen Reiseweltmeister und deshalb haben sich auch einige hundert kleinere und mittlere Spezialisten neben den großen Reiseveranstaltern im Markt etabliert.

Seit 1994, nach einigen spektakulären Pleiten von Reiseunternehmen, bei denen viele Kunden quasi in Zielgebieten gestandet waren und sich um ihren Rücktransport selbst kümmern mussten, wurde der so genannte „Reisepreis-Sicherungsschein“ auf Grundlage des deutschen Reiserechts, BGB § 651k für alle Reiseveranstalter zur Pflicht. Damit wurde auch der Begriff Reiseveranstalter gesetzlich klar definiert, d.h. ein Reiseveranstalter ist gemäß BGB § 651k wer zwei ansonsten unabhängiger Reiseleistungen (z.B. Transport und Unterkunft) zu einer Pauschalreise kombiniert und zu einem Gesamtpreis anbietet. Damit ist sichergestellt, dass Kundenanzahlungen im Falle der Zahlungsunfähigkeit abgesichert sind und bereits während einer Reise bei einem zahlungsunfähig gewordenen Reiseveranstalter die Rückreise sichergestellt ist.

Darüber hinaus haftet der Reiseveranstalter gemäß Reiserecht, BGB § 651a-k gegenüber dem Kunden für die ordnungsgemäße Erfüllung der vereinbarten Leistungen aus dem mit dem Reiseveranstalter geschlossenen Reisevertrag. Die Haftung des Reiseveranstalters dehnt der Gesetzgeber auch auf die jeweiligen Leistungsträger (z.B. den Hotelier), bzw. dessen Erfüllungsgehilfen aus. Aufgrund dessen muss auch jeder Reiseveranstalter eine sogenannte Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung nachweisen.

Seit dieser klaren gesetzlichen Regelung ist der Status des Reiseveranstalters gegenüber dem Reisemittler, z. B. dem Reisebüro klar abgegrenzt. Deshalb muss

sich der Kunde bei einer Reisebuchung beim Reiseveranstalter im Falle von Reismängeln immer an den Reiseveranstalter mit einer Frist von maximal einem Monat nach Rückkehr von der Reise wenden. Natürlich kann der Kunde dabei eine Reklamation über das Reisebüro einreichen das ihm die Reise vermittelt hat. Wichtig ist jedoch auch in diesem Fall die Einhaltung der Monatsfrist!

Restplätze

Restplätze - Der Begriff Restplätze bezieht sich ursprünglich auf das Anfang der neunziger Jahre entstandenen sogenannten „Last Minute Geschäft“ in der Touristik. In diesen Jahren wurde von Reiseveranstaltern das Geschäft der Flugpauschalreisen aufgrund der ständig steigenden Nachfrage sehr stark ausgebaut. Dieses Geschäftsfeld war für den Reiseveranstalter stets mit einem hohen Risiko verbunden, da er die Flugsitze für eine komplette Sommersaison (z.B. von Anfang April bis Ende Oktober) bei den sogenannten Charterfluggesellschaften (z.B. Condor, Hapag Lloyd, LTU, etc.) fix einkaufen und abnehmen musste. Somit konnte das finanzielle Risiko für insgesamt über 5.000 fix eingekaufte Flugsitze schon damals allein für eine Destination wie z.B. Mallorca mehr als eine Million D-Mark liegen.

Erhöht wurde dieses Risiko dadurch, dass bei einem Charterflug buchen mit dreißig Abflügen pro Saison nicht jeder Abflugtermin gut verkauft werden konnte. Während in den Ferienzeiten in der Regel die Flugzeuge zu 100% ausgebucht sind, gibt es während der Saison aber auch Termine, bei denen viele Flugsitze leer bleiben. Diese leeren Flugsitze waren die sogenannten Restplätze, die dann zur Risikominderung, bzw. Verlustminimierung kurzfristig als sogenannte „Last Minute Angebote“ mit großen Preisreduzierungen angeboten wurden.

Dieses Prinzip Restplätze als „Last Minute Angebote“ zu verkaufen ist heute ein fester Bestandteil in der gesamten Reiseindustrie und längst nicht mehr nur auf

Flugsitze beschränkt. Selbst Hotelbetten und auch andere touristische Produkte werden unter Last Minute angeboten und vermarktet.

Dieses Geschäft mit den Restplätzen ist wiederum auch nicht unproblematisch, denn immer wieder kommt es vor, dass die Kunden während der Reise feststellen, dass sie für eine gleichwertige Leistung teilweise sehr unterschiedliche Preise bezahlt haben, nur weil der eine z.B. seine Reise früher als der andere gebucht hat. Verständlicherweise gerät dadurch die Reiseindustrie aus der Sicht des preislich benachteiligten Kunden in ein schlechtes Licht. Andererseits gehen jedoch mittlerweile viele Kunden bewusst auch das Risiko ein durch ihr kurzfristiges Buchungsverhalten eben nicht mehr ihre Wunschreise zu bekommen, da eben einfach dann oft keine Restplätze mehr zur Verfügung stehen.

Im reinen Fluggeschäft wird diesem Trend seitens der Airlines dadurch entgegengewirkt, dass die Flugtarife umso günstiger sind je früher die Buchung getätigt wird. Auch die Reiseveranstalter versuchen zunehmend dem Problem mit den Restplätzen durch die sogenannten Frühbucherrabatte entgegen zu wirken.

Selbstkombinieren

Wer den eigenen Traumurlaub plant, der möchte in der Regel, dass sich die Urlaubsreise zu einem gelungenen Erlebnis mit Wohlfühlgarantie und hohem Erholungsfaktor gestalten wird.

Außerdem legen viele Reisende darauf Wert, im jeweiligen Urlaubsland viel über Land, Leute und Kultur in Erfahrung zu bringen. Aus diesem Grund wird hier oftmals eine Reise zum Selbstkombinieren gewählt.

Hotel + Mietwagen selbstkombinieren

Reisende, die nichts dem Zufall überlassen möchten, beginnen meist schon viele Monate vor Reiseantritt mit der Planung und den Buchungen der einzelnen Reisebausteine. So kann man hier beispielsweise das Hotel und auch den Mietwagen selbst kombinieren, oder aber gleichzeitig den Flug + Hotel + Mietwagen kombinieren und buchen.

Obwohl es diese Leistungen immer auch bei den Pauschalreisen gibt, möchten viele Urlauber jedoch individuelle Leistungen in Anspruch nehmen. So kann man sich hier eventuell einer anderen Fluggesellschaft anschließen, die zwar etwas teurer im Preis ist, dafür jedoch mehr Komfort bietet. Oder aber man kann ein exzellentes Hotel separat buchen, dann dafür aber bei der Anreise sparen. Unzählige Möglichkeiten stehen den Urlaubern hier offen.

Billige Reisen zum Selbstkombinieren

Selbst kombinierte Reisen haben jedoch in der Regel einen weiteren großen Vorteil: wer ein bisschen sucht, der findet hier in der Regel super Schnäppchenangebote – und zwar bei allen einzelnen Reisebausteinen. Gerade in der heutigen Zeit, in denen viele Familien den eigenen Geldbeutel enger schnallen müssen, liegen die günstigen Reisen zum Selbstkombinieren auf der Beliebtheitsskala ganz weit oben. Eine Reise, die günstig ist, die sorgt schon vor Reiseantritt für eine Urlaubsvorfreude – und die ist ja bekanntlich die beste Freude.

Reisen zum Selbstkombinieren für junge Leute

Eine selbst kombinierte Reise eignet sich für Familien mit Kindern genauso, wie für junge Leute, die explizit auf den eigenen Geldbeutel achten müssen und auch eine Individualreise einer Pauschalreise vorziehen.

Buchen von billigen Reisen zum Selbstkombinieren

Wer sich dazu entschließt eine Reise zum Selbstkombinieren zu buchen, der kann dies zum einen bei den örtlichen Reisebüros oder aber im Internet tun. Jedes Reisebüro macht es möglich, jeweils nur den Flug + Mietwagen, oder aber Flug + Mietwagen + Hotel einzeln zu buchen. Auch im Internet bieten viele Reiseveranstalter ihre Dienste an und machen das Buchen einer selbst kombinierten Reise möglich. Der Vorteil einer online gebuchten Reise ist natürlich, dass man alle Reisebausteine bequem von zuhause aus buchen kann. Das spart in der Regel viel Zeit und meistens auch viel Geld.

Semantische-Suche

Semantische Suche - Fragt man die Menschen nach ihren Urlaubswünschen und würde sie diese dann in Bildern ausdrücken lassen, wäre das Ergebnis ein sehr individuelles Gesamtbild aus emotionalen Eindrücken und Vorstellungen. Dieses emotionale Gesamtbild lässt sich nach wie vor am besten von Mensch zu Mensch vermitteln und die Erfüllung dieser emotionalen Vorstellung von Urlaub kann immer noch am besten ein Berater im Reisebüro realisieren. Solche Vorstellungen lassen sich semantisch, im Sinne der Bedeutungslehre, natürlich auch verkürzt in Form von Symbolen zum Ausdruck bringen, die uns ja heute schon im täglichen Leben in großer Fülle begegnen.

Der Wandel in der Touristikindustrie wurde wie in kaum einer anderen Branche durch das Internet derartig stark beeinflusst und schon vor über zehn Jahren wurden die ersten Such- und Buchungsmaschinen für Reisen und Urlaub entwickelt. Hinter diesen Such- und Buchungsmaschinen liegen immer mächtige Datenbanken mit mehreren Milliarden von Reiseangeboten.

Leider lassen diese Buchungsmaschinen bis heute noch keine funktionierende semantische Suche zu und geben für die Suche noch eine relativ starre Logik vor.

Um Suchergebnisse zu erhalten müssen einige Fragefelder in der Suchmaske zwingend ausgefüllt werden, in erster Linie die sogenannten „harten Suchkriterien“ (z.B. Abreisetag, Aufenthaltsdauer, Abflughafen, etc.).

Bei einer semantischen Suche würden dagegen die sogenannten „weichen Suchkriterien“ für Hotels (z.B. Strandnähe, Abendprogramm, Spezialitätenrestaurant, etc.) im Vordergrund stehen. Um das technologisch realisieren zu können, ist eine der Grundvoraussetzungen, dass z.B. umfangreiche verbale Texte verschlagwortet werden und gleichzeitig für diese Schlagworte global gültige Bedeutungen eingeführt werden. Es gibt diesbezüglich bereits konkrete Ansätze unter dem Begriff „globale types“. Hier soll eine global gültige Normierung für Begriffe wie z.B. „Strandnähe“ eingeführt werden, an die sich alle Beteiligten in der Touristikindustrie dann auch halten.

Man stelle sich nun noch vor, dass eine semantische Suche nach Reisen in einer einzigen Suchzeile möglich wäre und dadurch zielgenau das Wunschergebnis geliefert wird. Das wäre dann die nächste Generation von Buchungsmaschinen für Urlaubsreisen, doch solange das nicht realisiert ist, sind die Experten in den Reisebüros sicher immer noch den Buchungsmaschinen einen Schritt voraus.

Singlereisen

Singlereisen finden in der heutigen Zeit immer größeren Zulauf. Viele Menschen leben alleine und wollen nun nicht auch noch den Urlaub ausschließlich mit sich selbst verbringen. Außerdem besteht bei einer Singlereise immer auch die Möglichkeit, den Partner fürs Leben zu finden. Denn eines haben alle Singlereisen gemeinsam: Man reist in der Regel ohne Partner.

Singleurlaube liegen im Trend

Unter einer Singlereise verstehen die meisten Menschen eine Gruppenreise, die darauf ausgelegt ist, die Reiseteilnehmer untereinander zu verkuppeln. Die Teilnehmerzahlen sind hier in der Regel sehr hoch und bei dem Anteil an Frauen und Männer herrscht Ausgewogenheit. Diese Art von Singlereisen gibt es sicherlich, jedoch haben Singlereisen grundsätzlich nicht nur die Partnervermittlung im Sinne – sie bieten einfach die Möglichkeit, die Urlaubszeit in interessanten Menschen zu verbringen. Ob Cluburlaub in einer tollen Hotelanlage oder auf dem Schiff; ob Bergtour oder Sightseeing-Reise; ob Städtetour oder Eventreise: Wer alleine reist, findet hier immer Gleichgesinnte.

Alleine Reisen – Single Urlaub buchen

Das größte Problem an Single Reisen ist, dass sich viele Menschen nicht trauen, eine solche Reise anzutreten. Das muss aber nicht so sein, denn ist der Veranstalter seriös, so kann man mit einer Single Reise einen traumhaften Urlaub erleben. Nicht nur für junge Leute ist ein Single Urlaub eine tolle Wahl; auf für Ü30, Ü40 und Ü50 gibt es Angebote, die explizit auf die Interessen und Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppen ausgerichtet sind. Wer also auf der Suche nach einer angenehmen Reisebegleitung ist, mal wieder etwas erleben möchte, für den ist die Singlereise durchaus interessant.

Singleurlaub

Singleurlaub - Die Zahl der Singles und Alleinreisenden ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Da ist es nur logisch, dass sich auch die Touristik immer mehr auf diese Zielgruppe einstellt und immer mehr Singlereisen-Angebote. Dabei geht es nicht ausschließlich darum, Allein Reisenden zum Traumpartner zu verhelfen, sondern hier werden auch einfach nur gute Freundschaften geschlossen.

Ein Singleurlaub ist bestens geeignet um neue Bekanntschaften zu machen. Denn in welcher Atmosphäre ist man entspannter als umgeben von Sonne, Strand und

Meer. Es ist in so einem Umfeld viel leichter, in Kontakt mit anderen Menschen zu kommen. Der Druck, der im Alltag oft auf dem ersten Date liegt, ist im Singleurlaub praktisch nicht vorhanden.

Wer eine Singlereise bucht, der möchte definitiv mit anderen Menschen in Kontakt kommen. Aus diesem Grund sind solche Trips oft als Gruppenreise ausgelegt. Natürlich wird hier seitens der Veranstalter darauf geachtet, dass die Anzahl der mit reisenden Männer und Frauen sich in etwa die Waage hält. Natürlich gibt es auch hier keine Garantie, den Traumpartner zu finden, aber die Chancen sind gegeben.

In der Regel wird der Singleurlaub eher von jüngeren Personen gebucht. Deshalb finden diese Reisen oft in klassischen Pauschalreisezielen statt, wo es viel Sonne, Strand und Meer gibt. Dazu kommt auch oft eine breite Palette von Clubs, Bars und Restaurants für den Abend. Allerdings gibt es mittlerweile auch viele Senioren oder ältere Menschen, die alleinstehend sind und sich für einen Singleurlaub interessieren.

Gerade im Alter wird es immer schwerer den passenden Partner zu finden oder auch einfach nur neue interessante Kontakte zu knüpfen. Dafür ideal sind Singlereisen, die dann oft auch auf die etwas anderen Interessen von älteren Menschen zugeschnitten sind. Wanderreisen, Golfurlaube oder auch Bootsfahrten werden hier dann angeboten.

Stornogebühren

Stornogebühren - Verbindliche Buchungen von Reiseleistungen sind in der Regel stets mit zeitlich gestaffelten Stornogebühren verbunden, d.h. je näher der Reiseantritt rückt, umso höher sind im Falle einer Stornierung der Reise die Stornogebühren. Diese Regel gilt im Prinzip für nahezu alle Reiseleistungen, sei es eine Beförderungs- oder Unterbringungsleistung, eine Pauschalreise, oder die

Teilnahme an einem Event. Obwohl diese Fakten sicher allen Kunden bekannt sind, dürfen die Stornogebühren, als wichtiger Teil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) eines Reiseanbieters, nicht im sogenannten „Kleingedruckten“ versteckt sein.

Vor der Onlinebuchung im Internet bestätigte der Kunde im Rahmen einer Reiseanmeldung im Reisebüro seine Buchung mit seiner Unterschrift. Damit schloss das Reisebüro mit dem Kunden im Namen des jeweiligen Leistungsträgers oder Reiseveranstalters einen rechtlich verbindlichen Reisevertrag. Beim Abschluss dieses Reisevertrags wurde der Kunde vom Reisebüro in der Regel auch nochmals explizit auf die damit verbundenen Stornogebühren hingewiesen, deren Akzeptanz der Kunde mit seiner Unterschrift verbindlich bestätigte.

Seitdem nunmehr nahezu 50% aller Reiseleistungen online im Internet gebucht werden, ist dieses Prozedere so nicht mehr möglich. Es stellt sich deshalb juristisch die Frage wie dann der Kauf- oder Reisevertrag inklusive Bestätigung der Stornogebühren durch den Kunden auch ohne persönliche Unterschrift zustande kommt. Bei dieser Frage stößt man auf grundsätzliche juristische Fragen, denn der Geschwindigkeit mit der sich der Onlinemarkt entwickelt hat konnte die Gesetzgebung einfach nicht folgen. Deshalb gilt hier meistens präjudiziertes Verhalten der Marktteilnehmer, d.h. beispielsweise, dass bei einer Onlinebuchung der Reisevertrag zustande gekommen ist, wenn der Kunde durch aktives ankreuzen die AGB des Reiseanbieters akzeptiert. Im Falle von gerichtlichen Verfahren kommt es in der Regel dann zur Anwendung von bereits vorhandenen Präjudizurteilen.

Solange das Prozedere im deutschen Wirtschaftsraum stattfindet ist das kein Problem mehr, doch problematisch wird es, wenn User aus anderen Ländern auf einer deutschen Webseite eines Reiseanbieters buchen. Sie unterwerfen sich zwar

damit automatisch deutschem Vertragsrecht, fraglich bleibt jedoch die Durchsetzung von Stornogebühren auf dem Klageweg im Ausland.

Transfer vom & zum Flughafen

Wer sich bereits von Zuhause aus um seinen Transfer vom Hotel zum Flughafen gekümmert hat, spart vor Ort Zeit und bares Geld, denn Flughafentransfers kann man bei der Buchung seines Urlaubs idealerweise bereits im Voraus buchen. Man kann direkt die Abholzeit sowie die genaue Adresse seines Hotels angeben. Der Chauffeur wartet auf einen direkt vor dem Hotel und bringt einen auf den zügigsten Weg direkt zum Flughafen. Auf diese Weise braucht man sich vor Ort nicht um ein teures Taxi zu zahlen.

Transfer vom Flughafen ins Hotel

Die Abholung vom Flughafen funktioniert ebenso einwandfrei wie bei dem Transfer vom Hotel zum Flughafen. Sie werden am Flughafen bei der Ankunft mit einem Namensschild erwartet. Ihr Chauffeur bringt Sie auf den bequemsten Weg direkt ins Hotel ohne Extrakosten. Wir empfehlen deshalb den Transfer vom Flughafen ins Hotel bereits vor der Abreise zu reservieren. Ob Sie mit Flugverspätungen oder früher ankommen, Ihr Transfer-Chauffeur erwartet Sie.

TFTP

TFTP = Terrorist Finance Tracking Programm, bis 2015 bekannt unter der Abkürzung SWIFT = Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication . Ein Abkommen zwischen den USA und der EU als Grundlage dafür, dass aus der EU Daten über Finanztransaktionen zwischen Banken an die US-Behörden übermitteln, auch dann, wenn keine amerikanische Bank und kein amerikanischer Staatsbürger beteiligt sind. Mit dem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung ist dieses Programm nicht vereinbar. Es erfolgt eine Vorratsdatensammlung und -speicherung, die nicht von dem Prinzip der Unschuld der Bürger ausgeht, sondern alle Bürger unter den Verdacht der

Begehung von Gesetzesverstößen stellt. Die Daten stehen zu Rasterfahndungen zur Verfügung und US-Behörden lassen sich hinsichtlich Speicherung und Verwendung jener Daten nicht von der EU aus kontrollieren. Das ist mit der deutschen Rechtstradition nicht vereinbar. (Das ist eine Rechtsmeinung. Daneben bestehen andere Rechtsansichten.).

Außerdem werden auch Fluggastdaten (dazu siehe oben --> PNR) aus der EU an die USA geliefert aufgrund eines Fluggastdatenabkommens. Auch hier werden Grundrechte durch die Vereinbarung der Weitergabe und durch die Praktizierung der Datenweiterleitung in die USA verletzt.

TSA

Transportation Security Administration, Sicherheitsbehörden der USA, die die No Flight-Liste anwendet, eine Liste des US-Geheimdienstes FBI mit Personen, die Flugverbot haben, politisch unerwünschte Bürger (ausländische und amerikanische). Wer auf die Liste gesetzt wird, bestimmt das FBI. Diese Strafe erfolgt ohne Anklage, ohne Gerichtsverhandlung, die Gründe sind geheim. Die No-flight-list steht deswegen im Konflikt mit der amerikanischen Verfassung, die garantiert, dass man frei reisen kann. Menschen, die auf die Liste gesetzt wurden, werden genötigt, Informanten des FBI zu werden, im Tausch gegen Streichung von der Liste.

Upgrade

Upgrade - Das englische Wort "Upgrade" kann man ins Deutsche mit dem Wort "hochstufen" übersetzen und der Begriff kommt in vielen Bereichen zur Anwendung. In der Touristik bedeutet ein Upgrade, dass eine gebuchte Reiseleistung bei der Inanspruchnahme in eine höhere Kategorie umgewandelt wird.

Dieses Upgrading kommt quasi in allen Bereiche vor wie zum Beispiel das Upgrade eines Economy-Flugtickets in ein Business Class Ticket. Auch im Hotel gibt es upgrades zum Beispiel von einem gebuchten Standardzimmer in einen Superior Zimmer oder in eine Suite. Auch ein gebuchter Mietwagen kann in eine höhere Fahrzeugklasse bei der Übernahme upgegradet werden.

Die Gründe dafür einem Kunden seitens einer Airline, eines Hotels, oder einer Mietwagenfirma ein Upgrade zu gewähren können von unterschiedlicher Natur sein. Relativ häufig kann man zum Beispiel bei einem Mietwagen ein Upgrade bekommen, weil oft die im Voraus gebuchte Fahrzeugkategorie zum Zeitpunkt der Übernahme gerade nicht zur Verfügung steht.

Oft ist die Gewährung von upgrades aber auch ein Instrument der Kundenbindung und häufig sind damit auch sogenannte Bonusprogramme damit verbunden. Insbesondere große Hotelketten bieten im Rahmen solcher Bonusprogramme immer auch begleitend in diesem Rahmen eine bestimmte Anzahl von upgrades für die Nutzer dieser Bonusprogramme an. Auch Airlines operieren gerne für Vielflieger Kunden mit Bonusprogrammen, die eine bestimmte Anzahl von upgrades enthalten.

Im Bereich der Hotellerie wird die in Aussichtstellung eines upgrade aber auch gern dafür eingesetzt, um einen unzufriedenen Gast zu entschädigen und somit natürlich damit zu hoffen diesen Gast nicht als Kunden zu verlieren, bzw. für eine weitere Folgebuchung zu gewinnen.

Grundsätzlich ist ein upgrade seitens eines touristischen Leistungsträgers, sei es ein Hotel oder eine Airline, in der Regel immer eine Wertschätzung und Belohnung eines Kunden, die natürlich der Kundenbindung dienen soll. Der Kunde soll sich aufgrund des upgrade als wichtiger Kunde behandelt fühlen und aufgrund dessen als zufriedener Gast wiederkommen.

Urlaub-auf-dem-Bauernhof

Wer nicht mit Kind und Kegel in den Urlaub fliegen und auch eine Städtereise insbesondere mit Kleinkindern vermeiden möchte, für den ist Urlaub auf den Bauernhof eine tolle Alternative.

Hier taucht der Urlauber in das ursprüngliche Landleben ein, mit all seinen Vorteilen und kann vom stressigen Großstadtleben etwas abschalten. Die meist kurze Anreisezeit macht den Urlaub auf den Bauernhof gleich von Anfang an zu einem erholsamen Erlebnis für Groß und Klein.

Viele Bauernhöfe bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten an, Natur in ursprünglicher Form zu erfahren und zu genießen. Ob Streichelzoo mit Schafen, Ziegen und Meerschweinchen oder reiten auf Ponys und Pferde - für jedes Familienmitglied ist hier etwas dabei. Je nach Art des Bauernhofs kann sich das Angebot auch auf weitere Möglichkeiten erstrecken wie z.B. der aktiven Teilnahme bei der Ernte, dem Herstellen von Obstgetränken und Wein aber auch dem handwerklichen Arbeiten mit Naturstoffen wie Holz.

Darüber hinaus sind bei immer mehr Anbietern auch Wellness und Spa Angebote vorhanden. Diese sind entweder im kleinen Rahmen direkt vor Ort oder in der näheren Umgebung, meist per PKW gut zu erreichen.

Auch die kulinarischen Vorzüge vom Urlaub auf den Bauernhof sind bemerkenswert, denn was gibt es besseres als ein frisches Lebensmittel (z.B. Milch, Eier, Brot und Fleisch) direkt vom Erzeuger.

Deutschlandweit bauen immer mehr Regionen das Angebot aus. Urlaub auf den Bauernhof bedeutet einen erholsamen, unkomplizierten, nachhaltigen, günstigen

und ökologischen Urlaub mit der ganzen Familie zu verbringen und dabei die ländliche Region wirtschaftlich zu stärken.

Urlaubsrecht

Urlaubsrecht: Arbeitnehmer am Arbeitsplatz. Wieviel Urlaub steht mir zu laut Tabelle?

Gesetzlich ist der Mindesturlaub von 24 Werktagen laut Paragraph 3 des Bundesurlaubsgesetzes (BurlG) geregelt. Unter Werktage versteht man Tage von Montag bis Samstag. Eine Woche hat somit 6 Werktage. Die Urlaubsformel setzt somit zusammen aus:

$6 \text{ Werktage} \times 4 \text{ Wochen} \times 12 \text{ Monate} = 288 \text{ Werktage pro Jahr} \Rightarrow 24 \text{ Tage Urlaub}$

Arbeitet ein Arbeitnehmer jedoch nur 5 Werktage, so hat er Anspruch auf 20 Urlaubstage im Jahr.

Ausnahmen davon sind Jugendlichen und behinderte Menschen. Sie haben Anspruch auf Mehrurlaub. Es wird in der Regel wie folgt geregelt:

Jugendliche, die zum Anfang des Kalenderjahres ihr 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, haben Anspruch auf 30 Werktage Mindesturlaub jährlich. Bei denjenigen, die ihr 17. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, stehen 27 Werktage zu. So erhalten diejenigen, die noch keine 18 Jahre alt sind, 25 Werktage Urlaub jährlich.

Schwerbehinderte Menschen (Arbeitnehmer) erhalten 5 Tage Zusatzurlaub, wenn sie 5 Werktage wöchentlich über das ganze Jahr arbeiten.

Wieviel Urlaub steht mir zu mit 50 Jahren?

Die Urlaubstage sind in der Regel im Arbeitsvertrag, Tarifvertrag oder einer Betriebsvereinbarung festgelegt. Als Orientierung schaut die Formel wie folgt aus:

- Bis 30 Lebensjahre 27 Tage
- Ab 40 Lebensjahre: 28 Tage
- Ab 50 Lebensjahre: 29 Tage
- Ab 60 Lebensjahre: 30 Tage

Vertriebsstellen

Vertriebsstelle beim Vertrieb von Reisen und Reiseleistungen im Sinne von § 651b Abs. 1 BGB sind gemäß der Legaldefinition von § 651b Abs. 2 S. 1 BGB

1. unbewegliche und bewegliche Gewerberäume,
2. Webseiten für den elektronischen Geschäftsverkehr und ähnliche Online-Verkaufsplattformen,
3. Telefondienste.

Wird bei mehreren Webseiten und ähnlichen Online-Verkaufsplattformen nach Satz 1 Nummer 2 der Anschein eines einheitlichen Auftritts begründet, handelt es sich um eine Vertriebsstelle (§ 651b Abs. 2 S. 2 BGB).

Visum(einladung)

Das Visum ist die Dokumentation der Einreise- und Aufenthaltserlaubnis in ein Land (für einen Ausländer oder Staatenlosen), die auf Papier dokumentiert wird, regelmäßig in einem Reisepass. (Davon gibt es wenige Ausnahmen).

Virtueller Reiseveranstalter

Virtueller Reiseveranstalter - Der Begriff „virtueller Reiseveranstalter“ korrespondiert mit dem Begriff „X-Veranstalter“, d.h. er kann als Synonym dessen gesehen werden. Der traditionelle oder klassische Reiseveranstalter kauft pro Saison die Bestandteile einer Pauschalreise (Flüge, Hotelbetten, Transfers und sonstige Leistungen im Zielgebiet) fix ein. Damit geht er ein relativ hohes Abverkaufsrisiko für einen Zeitraum von mehr als 6 Monaten ein, da er fix

eingekaufte Flugsitze oder Hotelbetten auch dann bezahlen muss, wenn diese leer bleiben.

Das Internet hat die Reiseindustrie sowohl auf der Seite der Reiseveranstalter, als auch auf der Seite der Reisemittler in den vergangenen Jahren tiefgreifend verändert. Das enorme Wachstum bei den großen Online-Portalen im Reisemittlergeschäft passte nicht mehr so recht in die Vertriebsstrukturen der Reiseveranstalter. Die Vertriebsstrukturen im Hinblick auf die Vergütung der Reisemittler durch die Reiseveranstalter sind in erster Linie geprägt durch die vergleichsweise relativ geringen Umsatzvolumen der Reisebüros gegenüber denen der großen Onlineportale. Die Vergütungsmodelle setzen in der Regel einen gewissen Mindestumsatz für eine Basisprovision voraus. Auf dieser Basis werden dann zusätzlich steigerungsabhängige Vergütungen bezahlt, die sich bei den Umsatzvolumen eines Reisebüros in kalkulierbaren Grenzen halten.

Durch das überproportionale Wachstum der großen Onlineportale und deren ohnehin viel größeren Basisvolumen führten die herkömmlichen Vergütungsmodelle der Reiseveranstalter zu einer Schiefelage der Vertriebskosten. Deshalb führten die Reiseveranstalter kurzerhand spezielle gesonderte Vergütungsmodelle unter dem Stichwort „NTO = Non Traditional Outlets“ für den kompletten Online-Vertrieb ein, die im Vergleich zu den Vertriebskonditionen für stationäre Reisebüros bis zu 50% schlechter sind. Die Antwort seitens der großen Onlineportale ließ daraufhin nicht lange auf sich warten.

Aufgrund der enormen Reichweite großer Onlineportale begannen diese jetzt selbst Pauschalreisen nach dem Prinzip der dynamischen Produktion zu produzieren und wurden damit selbst zum sogenannten virtuellen Reiseveranstalter. Dank der technologischen Weiterentwicklung solcher Produktionssysteme für Reiseveranstalter und Buchungsmaschinen, die über ein System zur dynamischen Paketierung von Pauschalreisen verfügen, wurden die ersten virtuellen

Reiseveranstalter schnell erfolgreich. Das führte wiederum dazu, dass mittlerweile alle traditionellen Veranstalter sich ebenfalls parallel zu virtuellen Reiseveranstaltern entwickelt haben.

Voucher

Unter dem Begriff "Voucher" versteht man in der Touristik einen Gutschein, der den Inhaber des Vouchers berechtigt, die auf diese Weise festgeschriebene Leistung in Anspruch zu nehmen. Bei jeder Pauschalreise mit einer gebuchten Unterkunft stellt der jeweilige Reiseveranstalter für das gebuchte Hotel einen Voucher aus, der dann vor Ort vom Kunden durch Vorlage beim Hotel eingelöst wird. Natürlich gibt es auch für andere touristische Leistungen Voucher, wie zum Beispiel für einen Mietwagen, welche von den überregionalen Mietwagengesellschaften ausstellt und dann vor Ort von den jeweils regionalen Autovermietungen eingelöst werden.

Darüber hinaus werden Voucher im Reisegeschäft auch für weitere touristische Leistungen aller Art ausgestellt, wobei das Geschäftsprinzip eigentlich immer das gleiche ist. Ein Reiseanbieter arbeitet mit touristischen Unternehmen, sogenannten Leistungsträgern, in den jeweiligen Reiseländern und Regionen zusammen, die in seinem Namen als Erfüllungsgehilfen ihre Leistungen erbringen.

Damit haftet der Reiseveranstalter auf der Grundlage des deutschen Reiserechts gemäß § 651 BGB auch in vollem Umfang für die ordnungsgemäße und störungsfreie Leistungserbringung seiner Erfüllungsgehilfen, gemäß den angegebenen Leistungen auf dem Voucher. Abstrakt ausgedrückt könnte man sagen ein Voucher ist ein Leistungsversprechen desjenigen der ihn ausstellt an denjenigen auf dessen Namen er ausgestellt ist. Diese Praxis gilt seit vielen Jahren weltweit im internationalen Reiseverkehr.

Aufgrund des Internet entstand auf dem Prinzip des Vouchers in jüngster Zeit ein neues Modell, nämlich das Geschäft mit den sogenannten Coupons. Im Grunde genommen ist ein solcher Coupon einem Voucher sehr ähnlich, denn auch der Coupon ist ein Leistungsversprechen. Der Unterschied ist nur, dass dieses Geschäft mit Coupons zusätzlich ein eigenes Geschäft ist. D.h. durch die Gebühr die man für einen Coupon bezahlt (in der Regel ca. 10% des Wertes des Coupons bei Einlösung) verdient derjenige, der solche Coupons im Namen eines Leistungsträgers zum Verkauf anbietet.

In jüngster Zeit gibt es eine Reihe von großen Hotelketten, die ihre schlechten Auslastungen an bestimmten Wochentagen über dieses Geschäftsmodell verbessern wollen. Im Grunde genommen ist das nichts anderes als Rabatte für leere Betten und somit auch ein wenig „alter Wein in neuen Schläuchen“, wobei dieses Geschäft letztlich nur durch die unbegrenzte Reichweite im Internet möglich ist.

Wellness

Wellness - Seit mehr als fünfzig Jahren hat sich der Begriff Wellness etabliert. Zusammengesetzt aus den englischen Bestandteilen Well-being und Fitness oder Happiness. Also übersetzt aus den Begriffen Wohlbefinden und Gesundheit, bzw. Glück. Und genau darum sollte es in Ihrem Urlaub gehen.

Hier geht es vorrangig darum, dass der Urlauber zur Ruhe kommt. Einfach mal abschalten, den Alltag hinter sich lassen und zu sich selber finden. Gerade in den heutigen stressigen Zeiten und im digitalen Zeitalter, ist Wellness mehr und mehr gefragt. Dabei ist nicht gemeint, dass der Urlauber sich hier die angenehmen Dinge verkneift und Verzicht übt, so wie es beispielsweise bei einer Diät der Fall ist.

Im Gegenteil, ein gutes Wellness Angebot in der Regel in einem Wellnesshotel zielt auf die ganzheitliche Entspannung ab, auf jede Art der körperlichen Anspannung folgt eine Verschnaufpause. In dieser Kombination liegt der Erfolg. Die Angebotspalette ist groß und reicht von Meditationsgruppen, über Joga-Einheiten bis hin zu autogenem Training, Massagen, Bäder, Dampfbad- und Saunagängen.

Achten Sie bei der Wahl Ihres Hotels unbedingt auf die Bewertungen anderer Reisenden. Denn es gibt inzwischen viele Hotels, die sich als Wellness-Hotel bezeichnen, diesem Anspruch aber nicht gerecht werden können. Für eine ganzheitliche Entspannung braucht es mehr als nur einen Swimmingpool oder eine Sauna.

Der Service und das geschulte Fachpersonal spielen hier eine große Rolle. Schauen Sie sich das dargebotene Angebot an Anwendungen an und scheuen Sie sich nicht, auch vorher direkt im Hotel anzurufen und sich im Detail zu erkundigen. Hören Sie auf die Empfehlungen von Freunden. Dann steht einem entspannten Urlaub nichts mehr im Wege und Sie können mal wieder auftanken und so richtig die Seele baumeln lassen.

Wellnesshotel

Wellnesshotel - Als vor einigen Jahren der Reisetrend Wellness anfang zu boomen ist das Angebot unzähliger sogenannter Wellnesshotels mittlerweile nahezu unüberschaubar geworden. Sehr häufig versehen sich Hotels mit dem Prädikat „Wellnesshotel“ bereits, wenn sie eine Sauna und einen großen Holztrog als Tuchbecken dazu anbieten oder andere einzelne Elemente einer echten Wellness-Oase.

Gibt man z.B. bei Google den Begriff „Wellnesshotels“ ein werden insgesamt 3.450.000 Treffer angezeigt und das kann nun wirklich in keiner Weise der Realität entsprechen. Grenzt man den Begriff auf „Wellnesshotels Deutschland“ ein, werden immer noch 2.770.000 Suchergebnisse angezeigt. Und, selbst bei einer weiteren Eingrenzung „Anzahl Wellnesshotels in Deutschland“ liegt die Trefferquote immer noch bei 179.000 Suchergebnissen.

Diese Ergebnisse zeigen sehr deutlich, dass sich viel zu viele Hoteliers mit diesem Prädikat schmücken wollen. Wer dieses Prädikat Wellnesshotel für sich in Anspruch nehmen will und damit wirbt, der muss einfach mehr bieten als nur einzelne Wellness-Elemente. Der Wellness-Bereich eines Wellnesshotels muss neben einer Vielzahl entsprechender Einrichtungen auch über ein breites Angebot von Wellness-Anwendungen verfügen und darüber hinaus muss die Größe des Wellness-Bereichs in einem entsprechenden Verhältnis zur Anzahl der Betten des Hotels stehen.

Bei der Frage, wie man diesem Problem seitens der Reisebranche begegnen kann, sind z.B. die derzeitigen Aktivitäten des Deutschen Reiseverbands (DRV) in Zusammenarbeit mit einigen großen Reiseveranstaltern und IT-Unternehmen zu nennen. In diesem Kreis wurden die sogenannten „Global Typs“ entwickelt, die als Grundlage dienen sollen, zukünftig die Reiseangebote besser als Standards zu definieren, bzw. einheitliche und verbindliche Normen für Reiseleistungen einzuführen und umzusetzen.

So unterschiedlich heute noch in den Reisekatalogen der Reiseveranstalter z.B. der Begriff „Strandnähe“ ausgelegt wird, d.h. in einem Fall sind das tatsächlich nur 50 Meter, während im anderen Fall eine breite Straße zwischen Hotel und Strand liegt und die Entfernung hunderte von Metern sind, so unterschiedlich verhält es sich

eben auch mit dem Begriff „Wellnesshotel“. Für eine Unzahl von Produkten gibt es sogenannte DIN-Normen, nicht jedoch für touristische Leistungen. Deshalb sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit den „Global Typs“ für alle Beteiligten, vor allem für den Kunden sehr begrüßenswert. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Touristikindustrie letztlich bei der Umsetzung auch daranhält und sich dafür verpflichtet.

X-Veranstalter

X-Veranstalter - Innerhalb der Reisebranche hat sich dieser neue Fachbegriff in den vergangenen Jahren etabliert. Den Begriff X-Veranstalter kann man mit dem Begriff „virtueller Reiseveranstalter“ gleichsetzen. Der sogenannte X-Veranstalter, oder virtuelle Reiseveranstalter steht im Zusammenhang mit der dynamischen Produktion von Pauschalreisen. Im Gegensatz zum traditionellen Reiseveranstalter produziert der X-Veranstalter in der Regel keine Print-Reisekataloge, sondern stellt seine Reiseangebote ausschließlich im Internet innerhalb von Buchungsmaschinen oder digitalen Reisekatalogen online zur Verfügung.

Nachdem einige wenige kleinere neue Reiseveranstalter vor etwa 8 Jahren mit der dynamischen Produktion von Pauschalreisen sehr schnell sehr erfolgreich waren, sind mittlerweile auch alle großen Veranstalter auf diesen Zug aufgesprungen und bieten neben ihrem traditionellen Produktportfolio ebenfalls zusätzlich eine Fülle von dynamisch produzierten Pauschalreisen an.

Das dynamische Produktionsprinzip der X-Veranstalter wird auch als sogenanntes „Dynamic-Pre-Packaging“ bezeichnet. Hierbei werden im Produktionssystem des virtuellen Veranstalters als Stammdaten die Kontingente von Hotelbetten und weitere Reisebestandteile, wie z.B. die jeweiligen Transfers vom Flughafen zum Hotel eingestellt. Diese Kontingente können sowohl aus fix eingekauften Betten, als auch aus sogenannten „allotments“ bestehen, d.h. Reservierungen mit geregelten Rückgaberechten. Diese Daten werden dann an ein allen X-

Veranstaltern zur Verfügung stehendes System geliefert, in dem dann alle möglichen Flüge dynamisch zum Zeitpunkt der konkreten Buchungsanfrage in einer Buchungsmaschine dazu kombiniert werden können.

Da in der Regel die Hoteliers, oder auch die Agenturpartner in den Zielgebieten via Internet Zugang zu dem Produktionssystem beim X-Veranstalter haben, können diese selbst die jeweiligen Preise für ihre Betten tagesaktuell je nach Buchungslage anpassen. Aufgrund dieser Dynamik und aufgrund der vielen dynamischen Flugkombinationen entsteht hier eine unglaubliche Fülle von Reiseangeboten auf der Basis eines Best-Preis-Prinzips. Auf diese Weise wird auch das sogenannte Last-Minute-Prinzip teilweise außer Kraft gesetzt, weil insbesondere im Flugbereich die besten Preise angeboten werden je früher ein Flug gebucht wird.

Neben diesen Vorteilen gibt es natürlich auch eine Schattenseite. Aufgrund des dynamischen Produktionsprinzips ist es kaum möglich z.B. Buchungsoptionen für einige Tage zu machen, wie es in der Regel bei den traditionellen Katalogreisen absolut üblich ist. Darüber hinaus sind auch die Gebühren für Umbuchungen oder Stornierungen einer dynamisch produzierten Reise etwas höher, da der X-Veranstalter bei jeder Buchung insbesondere mit der Flugbuchung selbst in ein hohes Risiko geht.

Youtube

Youtube ist mittlerweile eine sehr interessante Plattform für Urlaubsvideos, wo Sie Ihre Urlaubsdestination, Ihr Hotel oder die Sehenswürdigkeiten vor Ort live als Video-Clips ansehen können. Sie gehen auf Youtube.com und tragen den Namen Ihres Wunschhotels oder den Ort ein. Mit einem Mausklick erfahren Sie mehr über den Ort, den Sie bald besuchen. Selbstverständlich können Sie auch Ihre Urlaubsvideos hier hochladen, damit andere Urlauber mehr diesen Ort erfahren können.

Zelten

Den Urlaubsaufenthalt im Zelt verbringen? Zelten mit der ganzen Familie? Das Zelten ist seit einigen Jahren immer beliebter geworden. Es gibt immer mehr Campingplätze, ob an der Nordsee, Ostsee, am Meer oder in den großen Städten. Durch die steigenden Hotelpreise dürften die Aufenthalte auf den Campingplätzen mit oder ohne eigenen Zelten für viele interessanter werden. Nicht nur die Naturliebhaber, vor allem Singles, Paare mit oder ohne Kinder kommen hier voll auf ihre Kosten. Die Preise auf den Campingplätzen sind überschaubarer im Vergleich zu den Hotelübernachtungskosten.

Wer im Urlaub auch mal auf Luxus verzichten kann, für den ist das Zelten genau richtig. Das Zelten gibt einem die Flexibilität und die Nähe zur Natur. Man kann vor Ort kochen oder einfach essen gehen. Die teuren Hotelkosten können für andere Zwecke verwendet werden. Für Familien, die wenig Budget für den Urlaub zur Verfügung haben, bietet das Zelten umfangreiche Möglichkeiten, um hier das Geldbeutel zu schonen.

Vor allem für die Kinder dürfte der Urlaub im Zelt ein unvergessliches Erlebnis werden. Man ist hautnah an der Natur. Viele Campingplätze bieten zudem auch die Möglichkeit, den Urlaubsaufenthalt in bestehenden Wohnmobilen mit allem Komfort zu verbringen.

Використана література:

1. GLOSSAR [Electronic resource]. - Access mode: <https://www.onlineweg.de/glossar>
2. Touristik-Glossar [Electronic resource]. - Access mode: <https://www.ost-impuls.de/pages/glossar.html>

Німецькомовний глосарій туристичних термінів. (Для студентів, слухачів магістратури та аспірантури). / Укладач: Петренко М.О. – Хмельницький університет управління та права імені Леоніда Юзькова, 2019. – 81 с.

Укладач: Петренко М.О., старший викладач кафедри мовознавства.

Підписано до друку _____ Формат 60X84 1/16. Папір друк №2. Друк офсетний. Умовн. друк. 3,37.

Тираж ___ прим. Зам. № _____

© Видруковано в Хмельницькому університеті управління та права імені Леоніда Юзькова.

29013, м. Хмельницький, вул. Театральна, 8

Редакційно-видавничий відділ університету